



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

32. Jahrgang

Juni 2023

Nummer 129



Liebe Leserinnen und Leser,

Im Jahr 1955 hat Hans Hoesch dieses Foto vom Fronleichnamsfest aufgenommen. Für Pfarrer Sebastian Hartl war es das erste Mal, dass er in Frasdorf an der Prozession teilnahm. Begleitet wurde er von den Konsultoren (auf dem Bild v. l. Sebastian Stoib, Georg Mayer und Georg Voggenauer), die den „Himmel“ trugen, sowie den Erstkommunionkindern. Lesen Sie hierzu auch den Artikel von Annette Thoma im Inneren dieser Ausgabe. Wer Interesse an solchen und ähnlichen Bildern hat, wird in der Frasdorfer „Topothek“ fündig.

Ihr Heimat- und Kulturverein Frasdorf e. V.

Der Bürgermeisterbrief

Liebe Frasdorferinnen und Frasdorfer,

zum Zeitpunkt dieser Ausgabe der Dorfzeitung (01.06.2023) sind die gemeinsamen Festwochen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Frasdorf, sowie des 111-jährigen Jubiläums des GTEV Lamstoana Frasdorf bereits wieder vorüber. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrages (April 2023) steht dieses besondere Ereignis noch bevor.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen daran beteiligten, insbesondere beim Festausschuss für die umfangreichen Vorbereitungen, die unzähligen Stunden ehrenamtlichen Einsatzes im Namen der Gemeinde Frasdorf herzlich bedanken. Die Tatsache, dass beide Jubiläen gemeinsam organisiert und durchgeführt wurden, zeigt ganz deutlich, dass die Freundschaft und Hilfe zwischen dem Trachtenverein und der Freiwilligen Feuerwehr Frasdorf großgeschrieben wird.

Ganz besonders freut es mich, dass ich dieses wunderbare Fest als Schirmherr begleiten durfte.

Breitbandausbau

In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung hatte ich mitgeteilt, dass der Breitbandausbau mit der UGG nach diversen Abstimmungen nun zeitnah beginnen kann. Leider hat sich dieser Sachverhalt im ersten Kalendervierteljahr 2023 komplett verändert und die Gemeinde musste die Zusammenarbeit mit der UGG beenden. Ich bitte hierzu die Information auf den folgenden Seiten zu lesen.

Um den Glasfaserausbau im Gemeindegebiet dennoch voranzubringen wird die Gemeinde am Förderverfahren zur Unterstützung des Gigabitbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland – Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 (Gigabit-RL 2.0) teilnehmen. Ein entsprechender Antrag ist bereits gestellt. Wir gehen davon aus, dass in den kommenden Wochen die Bewilligung zur Durchführung eines Markterkundungsverfahrens für den Glasfaserausbau im Rahmen dieses neuen Förderverfahrens erteilt wird.

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze für Konrad Neumayr



Mit großer Freude durfte ich an der Verleihung der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze im Landratsamt Rosenheim an Herrn Konrad Neumayr teilnehmen. Diese Auszeichnung wurde durch den Landrat auf Vorschlag der Gemeinde für die jahrelange, intensive ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Neumayr für den Wasserbeschaffungsverband Frasdorf erteilt. Konrad Neumayr war 32 Jahre Vorstand des Wasserbeschaffungsverbandes. Sein Engagement für frisches Trinkwasser in

der Gemeinde reicht aber noch viele weitere Jahre zurück. Er hat als Verbandsvorsitzender wichtige Weichen gestellt und den Verband sowie die Mitglieder gelenkt. In seiner Amtszeit wurden diverse Hochbehälter gebaut und eine UV-Anlage zur Wasseraufbereitung installiert. Konrad Neumayr hat den Verband in Frasdorf zu einem gut aufgestellten und professionellen Wasserversorger gemacht und dabei immer „Umsicht, Ruhe und auch den gebotenen Ernst“ walten lassen. „Sie waren sich Ihrer Verantwortung immer bewusst, die sie für die Menschen in Frasdorf haben – und das im Ehrenamt“, bekräftigte Landrat Otto Lederer im Rahmen der Verleihung.

Empfang der Junioren-Doppelweltmeisterin Julia Kink in Aschau



Unsere Gemeindebürgerin Julia Kink hat bei den Biathlon-Juniorenweltmeisterschaften in Schtschuschinsk (Kasachstan) fünf Medaillen (zweimal Gold und dreimal Silber) für Deutschland gewonnen. Zu Ehren dieses enormen Erfolges wurde durch die Gemeinden Aschau und Frasdorf, sowie durch den WSV Aschau gemeinsam ein Empfang vor dem Aschauer Rathaus organisiert um Julia Kink entsprechend zu würdigen. Ich wünsche Julia im Namen ihrer Heimatgemeinde weiterhin viel Erfolg.

Gleich zwei „Michelin Sterne“ für Frasdorfer Gastronomie

Bereits im letzten Jahr bekam Michael Schlaipfer mit seinem Restaurant „Michaels“ in Leitenberg zum ersten Mal einen Michelin Stern verliehen. Dieser Stern wurde ihm auf Grund seiner hervorragenden Küche in diesem Jahr erneut verliehen. Der Küchenchef des Landgasthofes Karner, Herr Manuel Wimmer wurde ebenfalls bereits im letzten Jahr durch das „Feinschmecker Magazin“ ausgezeichnet. In diesem Jahr konnte Manuel Wimmer erstmals einen Michelin Stern erkochen.

Ich möchte beiden Köchen an dieser Stelle nochmal meine herzlichen Glückwünsche aussprechen und wünsche weiterhin viel Erfolg und weitere Sterne.

Für Fragen stehe ich Ihnen wie immer jederzeit gerne im Rathaus zur Verfügung und wünsche einen schönen Sommer.

*Ihr Daniel Mair
Erster Bürgermeister*

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Im Juni 2023

Frau Anna Elise Stangl zum **85. Geburtstag**
 Herrn Armin Ritz zum **85. Geburtstag**
 Herrn Dr. Helge Siemers zum **80. Geburtstag**
 Herrn Otto Stangl zum **85. Geburtstag**
 Herrn Benno Voggenauer zum **80. Geburtstag**
 Frau Friederike Panhans zum **90. Geburtstag**
 Frau Gundel Reinhardt zum **80. Geburtstag**

Im Juli 2023

Frau Barbara Bachnick zum **90. Geburtstag**

Im August 2023

Frau Magdalena Blumenauer zum **80. Geburtstag**
 Frau Christina Haller zum **80. Geburtstag**
 Herrn Josef Höhensteiger zum **85. Geburtstag**

Zum Ehejubiläum

Im Juni 2023

Frau Annemarie und Herrn Georg Lankes zum
50. Ehejubiläum

Zur Geburt

Den Eltern Monika und Florian Zeilmann zur Geburt des
 Sohnes **Lukas** am 02.01.2023
 Den Eltern Angela und Alexander Hell zur Geburt der
 Tochter **Sophia Alexandra** am 11.01.2023
 Den Eltern Christiane und Franz Voggenauer zur Geburt
 der Tochter **Josefine Christiane** am 16.02.2023
 Den Eltern Christine und Michael Gabriel zur Geburt des
 Sohnes **Jakob** am 17.02.2023

Kein Glasfaserausbau mit der UGG

Liebe Bürger*innen,

im Dezember 2021 stellte sich die Firma UGG (Unsere Grüne Glasfaser GmbH & Co. KG), sowie das geplante Projekt Glasfaserausbau des kompletten Gemeindegebietes Frasdorf im Gemeinderat vor. Da sich das vorgestellte Projekt für die Gemeinde Frasdorf sehr interessant dargestellt hat, wurde ebenfalls im Dezember 2021 eine Absichtserklärung zum Glasfaserausbau unterzeichnet.

Im März 2022 erfolgte durch die UGG in der Lamstoahalle eine umfangreiche Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürger. Im Anschluss waren Beraterteams im Gemeindegebiet unterwegs, die teilweise sehr „intensive“ Kundenwerbung betrieben. Nachdem sich die Beschwerden im Rathaus gehäuft haben, wurde durch die Gemeinde veranlasst, die Beraterteams aus dem Gemeindegebiet abziehen.

Im Zeitraum von Mai bis Dezember fanden umfangreiche Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Frasdorf und der UGG statt. Leider konnte trotz intensivster Bemühungen der Gemeinde Frasdorf keine zufriedenstellende Planung bzw. Lösung von diversen Problemen gefunden werden.

Der Kontakt ist seit Anfang Januar 2023 von Seiten der UGG komplett eingestellt worden. Mehrfache Anfragen wurden nicht bzw. nur unzureichend beantwortet.

Aus der Presse kann man entnehmen, dass die UGG in 4 Gemeinden von den Ausbauplänen Abstand genommen hat. Zwei weitere Gemeinden haben der UGG die Zusammenarbeit gekündigt, da von Seiten der UGG der Kontakt ebenfalls, wie in Frasdorf eingestellt wurde.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat der Gemeinde Frasdorf in seiner Sitzung am 21.03.2023 nach umfangreicher Beratung ebenfalls dazu entschlossen, die Zusammenarbeit mit der UGG zu beenden.

Mair

Erster Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Friedhof Frasdorf

Wir möchten Sie darüber informieren, dass ab sofort am Friedhof Frasdorf ein Gießkannen- und Transportwagen zur Verfügung steht. Außerdem steht diverses Werkzeug sowie ein Schubkarren im Geräte-raum (rechte Seite hinten im Leichenhaus) zur Verwendung bereit. Wir möchten Sie bitten, diese Utensilien nach Benutzung sauber zu machen und an den Abholort zurückzubringen.



Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die anonyme Grabstätte weder bepflanzt werden darf noch ist es erlaubt dort Grabschmuck anzubringen. Die derzeitige Bepflanzung werden wir über den Sommer belassen. Ab Herbst wird die Friedhofsverwaltung für die Bepflanzung sorgen.

Bearbeitung von Rentenangelegenheiten

Bezüglich der Bearbeitung von Rentenangelegenheiten möch-

ten wir darauf hinweisen, dass bei der Gemeindeverwaltung, Frau Schenk, Zimmer E 4, Anträge auf Altersrenten, Witwen- und Witwerrenten, Waisenrenten sowie Anträge auf Erwerbsminderungsrenten gestellt werden können. Ebenso können Unterlagen für eine Kontenklärung eingereicht und bearbeitet werden.

Eine Rentenberatung erfolgt in der Gemeindeverwaltung nicht. Hier wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Rentenversicherungsträger.

Für die Bearbeitung von Rentenansprüchen sowie Kontenklärungen ist eine Terminvereinbarung erforderlich (08052/ 1796-16, Frau Schenk).

Landtags- und Bezirkswahl 2023 am 08. Oktober 2023

Am Sonntag, 08. Oktober 2023, findet die Landtags- und Bezirkswahl statt. Hier benötigen wir wieder eine größere Anzahl an Wahlhelfern.

Sofern Sie sich gerne engagieren und Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, möchten wir Sie bitten, sich bei uns zu melden. Sie erreichen uns entweder telefonisch unter der Rufnummer 08052/ 1796-16 oder per Mail unter meldeamt@frasdorf.de.

Gemeindebücherei

Unsere kleine Bücherei im Herzen von Frasdorf wächst und gedeiht. Jede Woche dürfen wir so viele fleißige Leser und Leserinnen bei uns begrüßen. Und das ist für uns die größte Freude.

Die Bücherei ist zwar ein Ort, um sich Bücher auszuleihen, aber sie ist noch so viel mehr: Sie ist ein Ort der Begegnung und des gegenseitigen Austauschs, ein Ort der Bildung und des Wissens, ein Ort, an dem spannende Geschichten entdeckt werden, ein Ort, an dem Kinderaugen zu leuchten beginnen, wenn sie in ein Abenteuer hineingezogen werden.

Und genau das ist unsere Motivation, euch diesen Ort bieten zu können. Daran arbeiten wir alle stetig im Bücherei-Team. Seit April werden wir dabei nun auch von Johanna Ruhsamer unterstützt.

Welche Veranstaltungen gibt es bei uns?

Einmal im Monat veranstalten wir unser **Bilderbuchkino für alle Kinder ab 3 Jahren**. Dieses hat sich bereits rumgesprochen bei den Frasdorfer Familien. So kommen zu jedem Termin rund 40 Kinder. Was uns sehr freut!

Damit alle Kinder bei uns entspannt Platz finden, bieten wir unser Bilderbuchkino von Oktober - Mai zu zwei Uhrzeiten an, jeweils 15 und 16 Uhr. Von Juni - September lesen wir nur um 15 Uhr vor.

Im Anschluss können die Kinder bei uns noch Bilder, passend zur Geschichte, ausmalen und natürlich weiter in den vielen Büchern stöbern.

Unsere nächsten Bilderbuchkinos:

Donnerstag, 15. Juni:

Der Regenbogenfisch – Komm hilf mir + Ausmalen

Donnerstag, 13. Juli: Der Löwe in dir + Ausmalen

Im August machen wir eine kurze Bilderbuchkino-Pause. Ab September geht es dann wieder los!

Für alle **Kinder ab 6 Jahren** bieten wir in unregelmäßigen Abständen unsere **interaktive Vorlesestunde** an. Dabei lesen wir Geschichten aus der Rubrik „Du entscheidest selbst!“. Das heißt, wir lesen spannende Abenteuer Geschichten vor und unsere Zuhörer und Zuhörerinnen dürfen an bestimmten Punkten entscheiden, wie die Geschichte weiter geht. Der nächste Termin hierfür wird im Herbst sein. (Das genaue Datum folgt in der nächsten Ausgabe.)

Alle Veranstaltungen findet ihr auch auf der Frasdorfer Homepage unter „Gemeindeleben“ -> „Bücherei“.



Neben unseren öffentlichen Veranstaltungen arbeiten wir sehr eng mit der Grundschule und den beiden Kindergärten zusammen. So kommen viele Schüler Montagvormit-

tag zur Ausleihe und an individuellen Terminen dürfen wir einzelne Klassen und Kindergartengruppen zum Bilderbuchkino bei uns begrüßen.

In diesem Jahr haben wir so bereits zehn Bilderbuchkinos und zwei interaktive Vorlesestunden in der Bücherei veranstaltet.

Kurz vor Ostern hatten wir wieder eine kleine Origami-Runde zu Gast in der Bücherei. Stephan Döppenschmidt hat alle mit viel Geduld und Spaß angeleitet. So konnte jede wundervolle Oster-Origamis mit nachhause nehmen.



Welche neuen Bücher und Medien gibt es bei uns?

Jeden Monat kaufen wir von unserem Budget, das von der Gemeinde gestellt wird, eine Vielzahl an neuen Medien ein. Bei diesen Kinderreihen haben wir die neuesten Bände angeschafft: Beast Quest, Das magische Baumhaus, Dragon Ninja, Die Schule der magischen Tiere und Mein Lotta-Leben.

Außerdem findet ihr eine Vielzahl an neuen Tonie-Figuren und Tiptoi-Büchern bei uns. Passend dazu haben wir auch eine Tonie-Box und drei Tiptoi-Stifte im Verleih.

Auch bei der Erwachsenenliteratur stocken wir unser Angebot monatlich mit den verschiedensten Romanen, Krimis und Sachbüchern auf.

Eine kleine Auswahl an Neuerwerbungen findet ihr am Ende des Textes.

Wie läuft die Digitalisierung der Bücherei?

Es geht voran! Wöchentlich steigt die Zahl, der eingepflegten Medien in unserer neuen Bücherei-Software. Mittlerweile haben wir ca. die Hälfte aller Bücher digital erfasst.

Wie kann ich Bücher ausleihen?

Unsere Bücherei steht allen offen – egal ob jung oder alt, Frau oder Mann, Bücherwurm oder Gelegenheitsleser/in. Ihr müsst nur bei uns in der Bücherei das Anmeldeformular ausfüllen und schon könnt ihr Bücher, Comics, CDs, DVDs oder Tonie-Figuren bei uns ausleihen. Und das Beste: Die Nutzung ist für euch kostenfrei.

Kommt also vorbei und lasst euch in die Welt der Geschichten, Abenteuer und Magie hineinziehen.

Unsere Öffnungszeiten

(wir haben auch in den Sommerferien geöffnet):

Montag: 9 – 11:30 Uhr und Donnerstag: 16:30 – 19 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Katharina Dichtl

Buchvorstellung



Little People, Big Dreams. Astrid Lindgren

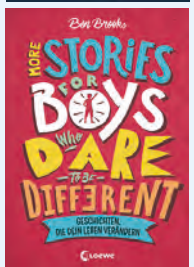
Schon als kleines Mädchen sprudelte Astrid vor Fantasie. Als Erwachsene erfand sie Geschichten über starke Mädchen und Jungen, die wissen, was sie wollen, und wurde so zur berühmtesten Kinderbuchautorin der Welt.

Die Reihe „Little People, Big Dreams“ erzählt von den beeindruckenden Lebensgeschichten großer Menschen (illustriert als Bilderbücher): Aus dieser Reihe haben wir viele verschiedene Bücher, u.a. Queen Elizabeth, Stephen Hawking, Jane Goodall, Albert Einstein.



Good Night Stories for Rebel Girls UND Stories for Boys Who Dare to be Different

Mädchen brauchen Vorbilder und Jungs brauchen Vorbilder. In diesen beiden Büchern können sie sie finden - wunderschön gestaltet und mit vielen inspirierenden Geschichten gefüllt. Über 100 ganz persönliche Geschichten von Künstlern, Wissenschaftlerinnen, Entdeckern und Herrscherinnen, die Erstaunliches erreicht und die Welt auf ihre Art ein Stück besser gemacht haben. Sie alle hatten den Mut, ihren eigenen Weg zu gehen und so ihre Träume zu verwirklichen. Für Jungen und Mädchen zum Vorlesen und Selberlesen.



Guinness World Records 2023

Rekorde, Skurriles, Sensationen - Guinness World Records 2023 fasziniert mit den besten neuen Rekorden und den beliebtesten Rekord-Klassikern. Geniales Können, verrückte Einfälle, unglaubliche Fakten und spektakuläre Fotos bringen Kinder und Erwachsene zum Staunen, Schaudern und Lachen. Im

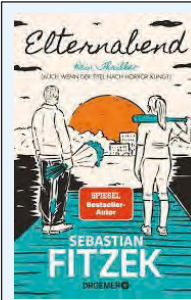
Zentrum der neuen Ausgabe steht das Thema Weltall, also mach dich bereit für eine atemberaubende Reise durch ein Universum voll galaktischer Rekorde.



Das Dorf und der Tod

Kriminalroman nach einer wahren Begebenheit - Eine furchtbare Entscheidung, die hundert Jahre zurückliegt. Eine ausgelöschte Familie. Und ein Dorf, das bis heute schweigt. 1995, ein idyllisches Dorf in Oberbayern. Kurz vor Weihnachten geschieht dort ein bestialischer Mehrfachmord. Drei Menschen sterben, der Täter begeht Suizid, die Polizei

kommt zu dem Schluss, dass „Hass“ das Mordmotiv gewesen ist, und stellt die Ermittlungen ein. Doch woher kommt dieser unbändige Hass? Christiane Tramitz, selbst in diesem Ort aufgewachsen, macht sich auf die Suche und stößt auf furchtbare Ereignisse, die über hundert Jahre zurückliegen - abgründig, erschütternd und packend.



Elternabend - Kein Thriller (Auch wenn der Titel nach Horror klingt!)

Stell dir vor du mußt eine halbe Ewigkeit auf einem Elternabend verbringen. Dabei hast du gar kein Kind! - Sascha Nebel hat sich zur falschen Zeit am falschen Ort das falsche Auto für einen Diebstahl ausgesucht. Kaum, dass er hinter dem Steuer eines Geländewagens Platz genommen hat, zieht eine Horde demonstrierender

Klimaaktivisten durch die Straße. Allen voran eine junge Frau, die den SUV mit einer Baseballkeule demoliert. Als die Polizei auf der Bildfläche erscheint, ergreifen Sascha und die Unbekannte die Flucht und platzen in den Elternabend einer 5. Klasse. Um die Nacht nicht in Polizeigewahrsam zu verbringen, bleibt ihnen keine andere Wahl: Sie müssen in die Rolle von Christin und Lutz Schmolke schlüpfen, den Eltern des 11jährigen Hector, die bislang jede Schulveranstaltung versäumt. Zwei wildfremde Menschen, geben sich als Vater und Mutter eines ihnen völlig unbekannten Kindes aus. Dabei ist die Tatsache, dass Hector der größte Rüpel der Schule ist, sehr schnell ihr kleinstes Problem.



Dallmayr. Band 1 + 2

Zum Schwelgen und Genießen: Die Saga um den legendären Aufstieg des Feinkostladens Dallmayr!

München 1897. Anton und Theresie Randlkofer führen den beliebten Feinkostladen Dallmayr in der Dienerstraße. Während die Gutsituierten erlesene Pralinen, honigsüße Früchte und exquisiten Kaffee probieren, träumen vor den prachtvoll dekorierten Schaufenstern die einfachen Bürger vom schönen Leben. Ein jeder möchte Kunde im Dallmayr sein. Doch dem glanzvollen Aufstieg des Familienunternehmens droht ein jähes Ende, als Patriarch Anton ganz unerwartet verstirbt.

Akribisch recherchiert, mitreißend geschrieben – Die Autorin entführt uns ins München der Jahrhundertwende.



Von Freiheit und Wundern - Familienschicksale im Dritten Reich

Die Autorin Raphaela Höfner wurde in Rosenheim geboren. Nach dem Tod ihres Großvaters entdeckte die Familie seine geheimen Tagebücher aus seiner Zeit als Frontarzt in Russland. Fasziniert von den Aufzeichnungen und den Erzählungen der Großmutter, begann sie ihre Romanreihe zu schreiben. Die Handlung basiert teilweise auf wahren Begebenheiten: Die Familien Sedlmayr und Sternlicht aus Rosenheim sind schon lange befreundet. Der Vater von Hannah Sedlmayr und ihren Brüdern ist ein bekannter Arzt und sie durchleben, wenige Jahre vor Beginn des Zweiten Weltkriegs, eine sorgenlose Kindheit. Im Gegensatz dazu sieht sich die jüdische Familie Sternlicht schon früh mit dem Hass gegen Juden konfrontiert. Trotz all dieser Gefahren verlieben sich Hannah und Jacob Sternlicht ineinander und riskieren dafür ihr Leben. Auch die anderen Familienmitglieder müssen in diesen Jahren voller Miss-trauen, Intrigen und Bedrohungen ihren Weg finden.

In drei Bänden erzählt sie die Geschichte dieser beiden Familien während der Kriegsjahre.

Bioplastik richtig entsorgen

Aufschriften wie „kompostierbar“ oder „biologisch abbaubar“ auf Produkten wie Kaffeekapseln oder Einwegbechern führen oft zu Missverständnissen. Solche Produkte werden als Bioplastik bezeichnet. Auch wenn das Wort „Bio“ darin enthalten ist, dürfen diese nicht in der Biotonne oder in der freien Natur entsorgt werden.

Bioplastik sind Kunststoffe, die entweder anteilig aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt (biobasiert) oder als biologisch abbaubar deklariert wurden oder aber beide Eigenschaften aufweisen. Auch wenn bei der Herstellung keine fossilen Rohstoffe wie Erdöl verwendet werden, bleibt das hergestellte Material „Kunststoff“.

Bioplastik baut sich im Biomüll oder auch in der Umwelt kaum ab. Ein Kompostierungsversuch der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zeigt, dass sich Produkte aus Bioplastik unter realen Bedingungen in einer Kompostierungsanlage kaum abbauen und dort als Störstoffe eingestuft und unter großem Aufwand aussortiert und verbrannt werden müssen.

Durch die unvollständige Kompostierung mindert sich die Qualität des Komposts aufgrund von Bioplastikresten, Mikroplastik oder möglichen in den Biokunststoffen enthaltenen Schadstoffen, wie Weichmacher oder Pestizide.

Verkaufsverpackungen aus Biokunststoff sollen deswegen an den dafür vorgesehenen Container an den Wertstoffhöfen im Landkreis entsorgt werden, um sie im Anschluss zur weiteren Verwertung den Dualen Systemen zuzuführen.

Tipp:

Vermeiden Sie unnötige Verpackungen und greifen Sie zu umweltfreundlicheren Alternativen bspw. wiederverwendbare Mehrwegangebote oder Verpackungen aus recycelten Materialien.

Weitere Informationen zum Thema Biokunststoff und dessen Umweltauswirkungen erhalten Sie unter www.abfall.landkreis-rosenheim.de und auf der Webseite der Homepage der Deutschen Umwelthilfe unter www.dhu.de/bioplastik.

LRA Rosenheim

Müllsammler waren unterwegs

Bei der Ramadama Aktion im März waren wieder viele Müllsammler von klein bis groß im gesamten Gemeindegebiet unterwegs und räumten entlang der Straßen und Fahrradwege alles auf was da nicht hin gehört. Leider sammelt sich da so einiges an, sodass wir die Müllsäcke zum Teil zurücklassen und später mit dem Anhänger holen mussten. Als Belohnung gabs dafür im Anschluss eine gute Brotzeit von der Gemeinde, die wir uns in den Räumlichkeiten der Firma Richter schmecken ließen.

Christian Voggenauer

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

(erscheint zum 1. September 2023)

1. August 2023

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Projekt gegen Lebensmittelverschwendung im Landkreis Rosenheim



Bildnachweis: Barbara Bonisoli, alp Bayern

Mahlzeiten, nicht vorhandenes Wissen zu Lagerung und Mindesthaltbarkeitsdatum sowie mangelnde Verwertung und Aufbewahrung von Resten. Dabei ist das Lebensmittelretten gar nicht so schwer.

Hier knüpft das AELF Rosenheim an und hat im Dienstgebiet in Kooperation mit der Öko-Modellregion Hochries-Kampfenwand-Wendelstein und Direktvermarktern ein Projekt gegen Lebensmittelverschwendung initiiert. Ziel des Projekts ist es, den Endverbraucher gegenüber Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren.

Im Rahmen des Projekts wird im Laufe des Jahres 2023 eine Veranstaltungsreihe im Dienstgebiet angeboten. Unterschiedliche Akteure bieten Veranstaltungen mit praxisnahen Lösungsansätzen und Tipps gegen Lebensmittelverschwendung an.

Die nächsten Veranstaltungen sind:

Fr, 7. Juli 2023

Kochworkshop: Zu gut für die Tonne: Was kann ich aus Lebensmittelresten noch Gutes zaubern; Petra Murner, Halfing

Mo, 17. Juli 2023

Workshop: Gemüse fermentieren; Sibylle Hunger, Kolbermoor

Di, 1. August 2023

Kochworkshop: #gegenLebensmittelverschwendung – So kommt altbackendes Brot noch gut weg!; Maria Riepertinger, Pfarrheim Wildenwart

Sa, 19. August 2023

Von der Weide auf den Tisch – Informativer Familientag auf dem Bergbauernhof; Christiane Voggenauer und Rosina Gabriel, Frasdorf

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldung unter: <https://www.aelf-ro.bayern.de/>

Parallel dazu veranstaltet die **Öko-Modellregion Hochries-Kampfenwand-Wendelstein** am 17. Juni und 14. September ein Sommerkino. Informationen dazu und Anmeldung direkt bei der Öko-Modellregion unter: <https://www.oeko-modellregionen.bayern/hochries-kampfenwand-wendelstein/>

QR-Code
ÖMR-Anmeldung



QR-Code
Homepage



Öko-Modellregion



Rosenheimer Weidefleisch

Seit einem halben Jahr ist die Plattform „Rosenheimer Weidefleisch“ online. Ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe können jetzt unter bestimmten Voraussetzungen Weidefleisch online vermarkten.

Viele Menschen achten beim Kauf von Fleisch auf die Herkunft und Haltung der Tiere und auf Tierwohlaspekte. Um direkt beim Erzeuger einkaufen und sich von der Haltung und Fütterung der Tiere selbst überzeugen zu können, bedarf es oft einer längeren Internetrecherche oder bereits vorhandener Kontakte zu regionalen Landwirten. An dieser Stelle setzt die Plattform Rosenheimer Weidefleisch an. Sie soll die Suche nach Weidefleisch aus dem Rosenheimer Land erleichtern und den Bestellvorgang über einen Onlineshop bequemer machen.

„Wenn man bei uns in den Bergen wandern geht, sieht man in den Sommermonaten das Jungvieh von Betrieben im Tal auf den Almen weiden. Mehr Tierwohl geht aus meiner Sicht nicht! Das Fleisch dieser Tiere den Verbrauchern leichter zugänglich zu machen, ist die Idee hinter der Plattform Rosenheimer Weidefleisch“, so Steffi Adeili, Managerin der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein (ÖMR), „Unsere Region hat sehr hochwertiges Rindfleisch zu bieten, das Dank Weidehaltung mehr Omega-3-Fettsäuren im Fett enthält als beispielsweise Fleisch von überwiegend mit Maissilage gefütterten Rindern. Außerdem macht es in meinen Augen keinen Sinn, Rindfleisch aus Übersee zu kaufen, wenn wir es im Überfluss vor der Haustüre haben und die Rinder dabei noch unsere Kulturlandschaft so erhalten, wie wir sie schätzen und lieben.“

Seit September 2022 haben sich neun Bio-Betriebe auf der Homepage registriert und konnten auch schon Produkte verkaufen. „Das Schöne ist, dass neue Kunden über die Homepage hinzugekommen sind.“, freuen sich die Direktvermarkter.

„Die Bedienung des Onlineshops ist relativ einfach, daher brauchen die Anbieter nur wenig Unterstützung von der Öko-Modellregion.“, freut sich Steffi Adeili, die die Homepage auch betreut und den Direktvermarktern bei Problemen Hilfestellung gibt.

Seit die Homepage online ist, wird intern diskutiert, ob auf Rosenheimer Weidefleisch nur Bio-Fleisch vermarktet werden soll, oder auch konventionelle Weidebetriebe die Homepage nutzen dürfen. Vorbild im Hinblick auf die Entwicklung der Homepage war die Nachbar Öko-Modellregion Miesbacher Oberland, die schon seit einigen Jahren erfolgreich Direktvermarkter auf der Plattform „Miesbacher Weidefleisch“ bündelt und für den Verbraucher besser sichtbar macht.

„Auf dieser Homepage sind auch konventionelle Betriebe, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, vertreten. Daher sollten wir dies genauso handhaben.“, so Anton Wallner, Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Feilnbach und Sprecher der ÖMR. Er gab 2021 den Anstoß, die Homepage Rosenheimer Weidefleisch zu entwickeln.

„In unserer Region gibt es sehr viele extensiv wirtschaftende Betriebe mit Weidehaltung, die nicht bio-zertifiziert sind, bei denen Tierwohl aber höchste Priorität und Weidehaltung Tradition hat. Diese Betriebe sollten wir nicht ausschließen“, meint Jakob Opperer, ehemaliger Präsident der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und Mitglied des Beratungsnetzwerkes der ÖMR.

Auch Stephan Schlier, Erster Bürgermeister der Stadt Bad Aibling, setzt sich stark dafür ein, dass alle Landwirte, unabhängig von Bio oder Konventionell, in das Projekt der ÖMR einbezogen werden.

Bei der diesjährigen Sitzung des Beratungsnetzwerkes, an der auch alle Bürgermeister der ÖMR teilnahmen, wurde daher beschlossen, dass auch konventionelle Betriebe auf Rosenheimer Weidefleisch ihre Produkte anbieten dürfen. Kriterien sind unter anderem Weidehaltung sowie eine Grünlandbasierte Fütterung mit genetisch nicht veränderten Futtermitteln aus Europa. Außerdem muss eine stressarme Schlachtung im nahen Umkreis gewährleistet sein.

„Wichtig ist es, auf der Homepage transparent aufzuzeigen, wie die einzelnen Höfe bewirtschaftet werden, wie die Tiere dort gefüttert und gehalten werden. Damit können sich die Kunden gut informiert entscheiden, bei welchem Hof sie einkaufen möchten. Und dies lässt sich recht einfach umsetzen.“, sind sich Steffi Wimmer und Steffi Adeili, die Managerinnen der ÖMR, einig.

Für alle interessierten Direktvermarkter findet am Dienstag, den 04.04.2023 um 19:30 Uhr eine Online-Info-Veranstaltung statt. Dabei werden die Bedienung des Onlineshops und die Kriterien, die Betriebe erfüllen müssen, um über die Homepage vermarkten zu können, vorgestellt. Eine Anmeldung ist auch kurzfristig unter oekomodellregion@frasdorf.de möglich.

Die Besonderheit einer Vermarktungsplattform für Weidefleisch aus der Region:

Verbraucher finden die Weidefleischvermarkter der Rosenheimer Region auf einen Blick und können bequem online bestellen. Das Weidefleisch gibt es direkt von Bio-Betrieben und bald auch von extensiv wirtschaftenden, konventionellen Betrieben.

Mehr unter: www.rosenheimer-weidefleisch.de

Stephanie Wimmer/Stefanie Adeili



v.l. Stephanie Wimmer und Stefanie Adeili Managerinnen der ÖMR

„Auf an Ratsch“ bei Heinrich Rehberg

Lebenslauf

Heinrich Rehberg (*1951), geboren und aufgewachsen in München, Abitur. Verheiratet, 3 Kinder, lebt seit 1975 in Wildenwart. Berufliche Laufbahn: zwölf Jahre Panzeroffizier, 13 Jahre Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Bundesverband für den Selbstschutz München, 18 Jahre Abteilungsleiter und Direktor DRK-Suchdienst München; seit 2014 Rentner.



Reit, 16.3.2023

Heinrich, man kennt Dich ja aus verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten; zum Beispiel?

Sieben Jahre Elternbeirat Wildenwart und Prien, 18 Jahre Gemeinderat Gemeinde Frasdorf für die Freien Wähler Wildenwart (FWW), seit 1976 im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, davon 15 Jahre Vorstandschaft und sechs Jahre Vorsitzender im Bezirk Oberbayern, 28 Jahre Reserveoffizier (letzter Dienstgrad Oberstleutnant), 40 Jahre Vorstandschaft zweiter und erster Vorstand Veteranen- und Kriegerverein Wildenwart, 26 Jahre Schriftführer Trachtenverein Wildenwart, 14 Jahre Gauvorstandschaft Chiemgau-Alpenverband (Schriftführer, Presse), neun Jahre Beisitzer in der Vorstandschaft der IG Rosenheim, 34 Jahre freier Mitarbeiter beim OVB Rosenheim (Frasdorf, Aschau)

Du warst ja jahrelang im Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) als Standortleiter in München tätig. Seit wann gibt's den Suchdienst und was war bzw. ist heute dessen Aufgabe?

Der DRK-Suchdienst entstand unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg und hatte die Aufgabe die vielen, durch den Krieg getrennten Familien – vor allem aus dem deutschen Osten – wieder zusammenzuführen. Ich war der zehnte Direktor dieses DRK-Suchdienstes in München. 30 Millionen Deutsche wurden nach Kriegsende aus ihren Heimatgebieten vertrieben und von ihren Familien getrennt, jeder vierte Deutsche war ein Suchender oder ein Gesuchter. Rund 300 000 Kinder suchten ihre Eltern – oder Eltern ihre Kinder. Die zweite Hauptaufgabe war die Suche nach dem Verbleib der Soldaten der Wehrmacht und dem Versuch ihr Schicksal zu klären. Drei Millionen Wehrmachtsangehörige waren gefallen. Elf Millionen Soldaten wurden nach der Kapitulation 1945 von 80 Staaten in 12 000 Lagern in aller Welt festgehalten. Über drei Millionen Soldaten wurden bei Kriegsende in sowjetischer Kriegsgefangenschaft vermutet. Diese Menschen wieder zueinander zu bringen war die originäre Aufgabe des Suchdienstes vom Roten Kreuz in allen vier Besatzungszonen. Seit den 1970er-Jahren kam die Suche nach Menschen, die weltweit durch Kriege und Katastrophen getrennt waren, hinzu. In den Anfangszeiten arbeiteten mehr als 300 Frauen und Männer in der alten Infanteriekaserne im Münchner Norden; zu meiner Zeit waren es mit etwa 80 noch immer die Belegschaft einer mittelständischen Firma.

Wie gestaltete sich die Arbeit des Suchdienstes in den Jahren nach dem Krieg bis heute?

Der Anfang jeder Suche waren zwei Karteikarten – eine füllte der Suchende mit seinem Namen aus und eine zweite mit dem Namen des Gesuchten. Diese beiden Karteikarten wurden mit Tausenden anderen in den unzähligen Karteikästen und Regalen

der Zentralen Namenskartei unter Name, Vorname und Geburtsdatum eingeordnet. Trafen zwei Karten mit den gleichen Angaben zusammen, so war der Suchfall gelöst und die Antragsteller wurden benachrichtigt. 1950 rief der Bundespräsident zur „Registrierung der Kriegsgefangenen und Vermissten“ auf, rund vier Millionen Vermisstenfälle wurden beim Suchdienst in München gemeldet. Mit modernster Technik – den gerade entwickelten Hollerithmaschinen – wurden diese Millionen Karten nach Feldpostnummern und offenen Truppenanschriften geordnet und zu Namenslisten zusammengestellt. Damit wurden die Heimkehrer gezielt nach Vermissten ihrer Einheit befragt, für eine systematische Heimkehrerbefragung erstellte der Suchdienst die Vermisstenbildlisten für mehr als eine Million Kriegsverschollene. In den 199 Bänden waren auf 125 699 Seiten 1,4 Millionen zu diesem Zeitpunkt noch vermisste Soldaten aufgeführt. Die Bücher konnten bei jedem BRK-Kreisverband eingesehen werden. Rund 5,8 Mio Heimkehrer wurden befragt, 240 000 Schicksale wurden damit geklärt. Seit 1957 gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Moskau immer besser: Bis Ende der 1980er Jahre erhielt der DRK-Suchdienst weit über 400 000 Auskünfte auf Suchanfragen. Als rund 20 Jahre nach Kriegsende nicht mehr mit der Rückkehr der Vermissten gerechnet werden konnte und vielfach die Todeserklärungsverfahren durchgeführt werden mussten, begann der Suchdienst 1966 als Unterstützung für die Angehörigen Gutachten für die rund 1,3 Millionen offenen Suchanträge zu erstellen. Diese mehrseitigen Gutachten, erstellt von ehemaligen Offizieren der Wehrmacht, endeten mit dem Schluss, dass Soldaten einer Einheit, ein gleiches Schicksal erlitten haben mussten, wenn sie zum gleichen Zeitpunkt, am gleichen Ort und am gleichen Kampfgeschehen beteiligt waren.

Wie viele Anfragen pro Tag hattet Ihr im Durchschnitt?

Der durchschnittliche Posteingang lag bei 200 Anfragen täglich. Die Zahl konnte durch Fernsehsendungen oder Zeitungsmeldungen lawinenartig auf ein Vielfaches anwachsen. Pro Jahr standen sich etwa 900 Angehörige, die durch Kriegs- und Nachkriegsereignisse getrennt wurden, nach über einem halben Jahrhundert zum ersten Mal gegenüber. In rund 30 000 Fällen wurde die Ungewissheit über den Verbleib von Verschollenen beendet. Bei Großschadensereignissen, wie dem Tsunami am 26. Dezember 2004 oder den Terroranschlägen vom 11. September 2001 standen die Telefone mehrere Tage nicht mehr still, alle Mitarbeiter wurden aus dem Urlaub zurückgeholt und es wurde ein Callcenter, verbunden mit einem Sonderstab rund um die Uhr eingerichtet. Ähnlich personalintensive Einsätze waren der Kosovo-Krieg und die Nahostkriege; hier waren vor allem die Sprachbarrieren durch geeignetes (Fremd)personal zu überwinden.

Wie muss man sich so ein Archiv damals und heute vorstellen?

In der Zentralen Namenskartei stehen 53 Millionen Karteikarten – darunter 294 000 Schmid, 300 000 Müller, 250 000 Maier – zum Schicksal von 23 Millionen Menschen. Im Archiv lagern in über 10 000 Ordnern vier Millionen abgeschlossene Fälle auf 3,3 Millionen Blatt Schriftgut. Es dauerte über zehn Jahre, alle Karteikarten zu verscannen und damit die Auskunft von der reinen Papierrecherche mit Archivunterlagen aus den vorangegangenen Jahrzehnten vollständig auf Elektronik umzustellen. Alle Unterlagen sind nur für die Bearbeiter zugänglich, ein direkter Zugang für Interessenten von außen in die verscannte Namenskartei ist nicht möglich.

Was waren oder sind Gründe für eine Suchanfrage? Früher und heute?

Die klassische Suche nach Familienangehörigen bestimmt auch

heute noch die Bearbeitung. Dabei wurde der Suchauftrag mittlerweile auf die dritte und vierte Generation übertragen oder die Enkel und Urenkel kennen die Auskunft nicht mehr, die ihre Großmutter vor 70 Jahren erhielt. Viele können sich im Zeitalter des Computers nicht vorstellen, dass ein Mensch verschwinden kann, ohne Spuren zu hinterlassen. Darüber hinaus fragen Heimatforscher, Buchautoren, Schüler, Studenten oder Dorfchronisten an.

Beispiele Deiner Arbeit?

Wir haben hier auf dem Frasdorfer Kriegerdenkmal mehrere Beispiele für die Suche nach Vermissten, sei es mit oder ohne Erfolg: Max Lindner, *1925 ist seit Mai 1944 im Raum Kishinew vermisst. Alle Nachforschungen zu seinem Schicksal verliefen erfolglos. Es gibt keinen Hinweis dafür, dass der Verschollene in Gefangenschaft geriet. Er wurde auch später in keinem Kriegsgefangenenlager gesehen. Alle Feststellungen zwingen zu der Schlussfolgerung, dass er bei diesen Kämpfen gefallen ist. Josef Stoib, *1925 geriet im Januar 1944 bei Nikopol in sowjetische Kriegsgefangenschaft; nach Unterlagen aus russischen Archiven ist er am 27. Juli 1944 im Lager 280 in Stalino (heute Donezk) verstorben. Er wurde auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. Die Angehörigen wurden über den Kriegssterbefall informiert.

Wie war die Zusammenarbeit bzw. der Zugriff auf Archive im Ausland?

Die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Moskau war stets gut. Seit 1957 durfte der DRK-Suchdienst Anfragen nach dem Verbleib von Einzelpersonen nach Moskau stellen, die umfassend beantwortet wurden. Seit 1990 erhielt der DRK-Suchdienst Zugang zu den Moskauer Archiven mit den Kriegsgefangenenakten. Diese wurden in der ehemaligen UdSSR verscannt und an den DRK-Suchdienst München übergeben. Zahlreiche Besuche in Moskau waren notwendig, um den Umfang der Archivunterlagen festzulegen. Die elektronischen Datensätze umfassten die ersten Seiten der Akte, die für jeden einzelnen Gefangenen angelegt und ständig fortgeführt wurde. Jeder Gefangene hatte Auskunft zu einem genormten Fragenkatalog mit 41 Fragen zu geben. Alle weiteren Teile der Akte, wie Verhörprotokolle, Krankenunterlage u.a.m. verblieben im Archiv. Rund ein Drittel der Todesmeldungen war bekannt und bereits dokumentiert, ein weiteres Drittel umfasste erstmalige Meldungen zum Tod und das letzte Drittel führte zu Veränderungsmeldungen (Todestag, Todesort) bereits bekannter Sterbefälle. Die Arbeit mit und an diesen Datensätzen wird den DRK-Suchdienst auch in den kommenden Jahren noch beschäftigen. Die Zuordnung der Unterlagen zu bestehenden Suchanträgen in der Münchener Kartei wird durch die unterschiedlichen Alphabete (lateinisch / kyrillisch) und die Erfassung der Vernehmungen in Lautschrift erschwert. Für den Familiennamen Schwarz wurden über 100 Varianten festgestellt. Auch die dialektgefärbten Angaben z.B. Familienname Stein: S-tein, Schtein, Schtaa, Schtoa, Schtoi erschweren die Zuordnungen.

Viele werden Dich bzw. Deine Beiträge im OVB unter dem Kürzel „reh“ kennen. Seit wann bist Du im OVB für die lokale Berichterstattung in der Gemeinde tätig und was gefällt Dir besonders an dieser Tätigkeit?

Meine Mitarbeit beim OVB begann Anfang der 90-er Jahre als Schriftführer des Wildenwarter Trachtenvereins mit kleinen Terminanzeigen, führte weiter zur Berichterstattung aus dem Frasdorfer Gemeinderat und allen Vereinen und weitete sich dann über Wildenwart und Frasdorf hinaus immer weiter aus. Seit 2002 umfasst mein „Revier“ die Berichterstattung in den beiden Gemeinden Frasdorf und Aschau. Die Tätigkeit bietet die Möglichkeit alles, was in diesen beiden Gemeinden wichtig ist, kennen zu lernen und alle Vorhaben von der Entstehung bis zur Verwirklichung verfolgen zu können. Darüber hinaus macht sie mit Personen und Geschehnissen bekannt, die man sonst wohl nie kennen gelernt hätte.

Hat sich die Art der Berichterstattung in den letzten Jahren/Jahrzehnten signifikant geändert?

Schon alleine durch das Bestehen und die Konkurrenz der elektronischen Medien gab es gravierende Änderungen bei der „alten Zeitung“. Die Bleiwüste der vergangenen Jahrzehnte ist einer bunten, reich bebilderten Seite gewichen. Grundbedingung ist heute stets, dass zu jedem Bericht ein passendes, aktuelles Foto mitgeliefert wird; dieses Bild hat der Berichtstatter zu liefern, früher gab es eigene Fotografen, durch die Entwicklungsdauer und den manuellen Versand der Bilder dauerte eine Veröffentlichung viel länger. Die Reaktionszeiten sind durch Internet und E-Mail bedeutend kürzer geworden, so ist es heute möglich um 20 Uhr noch ein Bild für die Ausgabe zu liefern, die um 22 Uhr in den Druck geht.

Was waren denn so die lustigsten, peinlichsten oder schwierigsten Berichte bzw. Vorkommnisse? Bei Vereinen oder sonstiges?

Es gibt nix, was es nicht gibt und ein Berichtstatter muss alles können und verstehen. Und vor allem – er muss den Mund halten und eisern schweigen können! Sonst erfährt er nichts mehr – und das wäre schade.

Vielen Dank Heinrich für Deine Zeit und Deine detaillierten Ausführungen.

Lorenz Wollschlager

Gebr. FISCHER G M B H

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR

Meisterbetrieb • FRASDORF • TELEFON 0 80 52-49 50

Getränkemarkt Waldherr

Ralph Waldherr

Inhaber
Schulstraße 11
83112 Frasdorf

Tel.+Fax 0 80 52/15 90
Telefax 0 86 41/47 23
ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice • Garniturverleih

<p>LEBENSRAUM.</p> <p>DACH ÜBERM KOPE.</p> <p>MEHR WOHNRAUM.</p> <p>BAUPLANUNG.</p> <p>WÄRMESCHUTZ.</p> <p>SONNENPLÄTZE.</p> <p>PARKPLÄTZE.</p>	<p>Dachstühle. Dacheindeckung.</p>	<p>Balkone. Terrassen. Freisitz. Salettl.</p>
---	--	---

Atzinger Straße 5
83209 Prien a. Ch.
Tel. 08051 – 96 26 480
www.zimmerer-wagner.eu

**ZIMMERER
WAGNER**

Senioren Veranstaltungen

Rückblick

Im Februar konnten interessierte Senioren den Kindergarten, sowie den Krippenbereich des Kindergartens St. Margaretha besichtigen. Anschließend wurden sie zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Hilde und Franz Osterhammer präsentierten im März im Gasthof Hochries eine Bildervorführung, zwischen Simssee und Chiemsee. Danke an Claudia und Gerhard Mayrl für die Bewirtung.



In Höhenberg, einem Ortsteil von Aschau, steht die Wallfahrtskirche Hl. Kreuz. Durch die Führung mit Martina Stoib und anschließender Einkehr im Café Pauli, war es ein interessanter und geselliger Nachmittag im April.



Vorschau

- Di, 06.06. ab 14:00 Uhr **Seniorennachmittag** im Spritzenhäusl
 Di, 13.06. ab 14:00 Uhr **Spielesachmittag** im Spritzenhäusl
 Fr, 23.06. **Inntaler Walnuswerk** in Neubeuern, Eintritt 8€ mit Verkostung. Treffpunkt 13:15 Uhr beim Spritzenhäusl, Fahrgemeinschaften. Anmeldung bis 15.06. bei Martina Enzinger, Tel. 909466
 Di, 04.07. ab 14:00 Uhr **Seniorennachmittag** im Spritzenhäusl
 Di, 11.07. ab 14:00 Uhr **Spielesachmittag** im Spritzenhäusl
 Mo, 24.07. ab 14:00 Uhr **Besichtigung des Bienenlehrstands an der Aschauer Str.** Mit Kaffee und Kuchen, Unkostenbeitrag. Anmeldung erforderlich bei Martina Enzinger
 Di, 01.08. ab 14:00 Uhr **Seniorennachmittag** im Spritzenhäusl
 Di, 08.08. ab 14:00 Uhr **Spielesachmittag** im Spritzenhäusl
 Mi, 23.08. **Torfmuseum Rottau**, Eintritt 10€. Treffpunkt 13:15 Uhr Spritzenhäusl, Fahrgemeinschaften. Anmeldung bis 20.08. bei Martina Enzinger.

Martina Enzinger

Zum Feuerwehrjubiläum

Vor 150 Jahren, lang ist's her,
 wurde sie gegründet, unsere Feuerwehr.
 Ein Glück, dass der Verein noch besteht,
 denn ohne Feuerwehr ging's gar net.
 Ob's raucht, ob's brennt, es ist egal,
 sie helfen immer und jedes Mal.
 Bei Sturm und Wasser, wer muss her?
 Natürlich unsre Feuerwehr.
 Dann ist auch noch die Autobahn,
 da schufteten sie oft stundenlang.
 Bei Festlichkeiten ist gewiss,
 die Feuerwehr beim Helfen ist.
 Ist auch die Aufgabe noch so schwer,
 wer packt's, nur unsre Feuerwehr.
 Dafür ein großes Dankeschön,
 für Eure Leistung „Hoch sollt's lebn!“

Mariluise Voggenauer

Gemeinde Frasdorf

Hauptstraße 32 | 83112 Frasdorf
 Telefon: +49 8052 1796-0
 Fax.: +49 8052/1796-18
 rathaus@frasdorf.de
 www.frasdorf.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag-Freitag 8 – 12 Uhr
 Dienstag 16 – 18 Uhr
 Donnerstag 14 – 16 Uhr

Trachtenverein D`Lamstoana

Jahrtag

Am Sonntag den 23. April feierten die Mitglieder des GTEV Lamstoana ihren Jahrtag. Um 10 Uhr versammelten sich die Trachtlerinnen und Trachtler in ihrem schönsten Gewand in der Pfarrkirche St. Margaretha. Herr Pfarrer Overmayer zelebrierte den Gottesdienst und die Musikkapelle Wildenwart sorgte unter der Leitung von Markus Fischer für den würdigen musikalischen Rahmen. Anschließend gedachten die Anwesenden aller in den Kriegen gefallenen und verstorbenen Vereinsmitgliedern am Kriegerdenkmal. Dazu legte 1. Vorstand Sebastian Graf eine Blumenschale nieder und richtete einige, zum Nachdenken anregende Worte an die Anwesenden.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen in der Lamstoahalle blickte Sebastian Graf kurz auf das vergangene Trachtenjahr zurück. Außerdem informierte er die anwesenden Vereinsmitglieder detailliert über die bevorstehenden Festwochen in Frasdorf.

Anschließend wurden zahlreiche Ehrungen an langjährige Mitglieder des Vereins verliehen:

- 25 Jahre:** Scheck Josef, (Voggenauer Bernhard), Wörndl Rupert
- 40 Jahre:** Bauer Sebastian, (Gabriel Michael, Huber Hans, Hüller Karl-Heinz, Knipp Michael, Osterhammer Hans jun.), Reichhold Jans, Schäffer Johanna, (Staudhammer Monika), Stein Josef, Weber Johann, Weber Josef, Weber Sebastian, Wörndl Anni
- 60 Jahre:** Aicher Johann, (Koch Anna)
- 70 Jahre:** Osterhammer Georg
- 75 Jahre:** Wagner Barbara

Außerdem überreichte 1. Gauvorstand Thomas Hiendl das Gauehrenzzeichen für 40-jährige aktive Mitgliedschaft an Anna Wörndl, Johanna Schäffer, Sebastian Bauer, Johann Weber und Josef Weber.



**Raumausstatter-Meisterbetrieb
Polsterwerkstatt**



Josef Wörndl

83112 Frasdorf · Ginnerting 21 · Tel. 08052/1079

Veranstaltungen und Termine:

Sa. 02.07. 11 Uhr Vereins-Preisplattn und Dirndldrahn mit Frühschoppen

Beteiligung an den Trachtenfesten:

So. 30.07. Gaufest des Chiemgau Alpenverbands in Reit im Winkl

So. 13.08. 100-jähriges Gründungsfest des GTEV D`Bachecker Hirnsberg

Festzelt 2023

Gemeinsam mit den beiden Vereinsvorständen der Feuerwehr und des Trachtenvereins überreichte Magdalena Furtner die gemeinsame Festschrift an 1. Bürgermeister und Schirmherrn Daniel Mair. Die Festschrift wurde federführend von Georg Widholzer und Magdalena Furtner sowie großer Unterstützung durch Lorenz Wollschlager und Anna Bauer erfasst und gestaltet und soll das „Mitanand“ bei den gemeinsamen Festwochen auch für die Zukunft festhalten. Viele Bilder laden zum Anschauen ein und die informativ gehaltenen Texte geben einen Einblick in die letzten Jahre der beiden Vereine.



Restbestände der Festschrift sind in der Touristinfo Frasdorf erhältlich.

Magdalena Furtner

Mit der Maus ins Rathaus!

Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen!
www.frasdorf.de

FTT
FENSTER & TÜREN-TEAM

„wir halten, was andere versprechen“

IHR FACHBETRIEB FÜR:

- ✓ FENSTER
- ✓ HAUSTÜREN
- ✓ INNENTÜREN
- ✓ WINTERGÄRTEN
- ✓ BODENBELÄGE
- ✓ SONNENSCHUTZ
- ✓ PLANUNGEN

*Wir beraten, planen, liefern und montieren
in erstklassiger Qualität!*

ENZINGER JOSEF
DIPL. ING. (FH) HOLZTECHNIK
STELZENBERG 5
83112 FRASDORF
josef.enzinger@gmx.net



TEL. 08052/957099-7
FAX 08052/957099-8
MOB. 0160/90318627



Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

50 Jahre Singgemeinschaft – die Vorbereitungen laufen



Seit März ertönt freitags wieder Chorgesang im Alten Schulhaus: mit großer Freude singen zwölf Kinder unter der Leitung von Bernadette Osterhammer Lieder quer durch das musikalische Spektrum und in verschiedenen Sprachen. Auf Deutsch, Englisch, Lateinisch und sogar Italienisch hört man Lustiges aus dem Dschungelbuch, folkloristische Lieder sowie Gospels und andere geistliche Musik.

Gegründet wurde der Kinderchor eigens für das Jubiläum, denn am 30. September feiert die Singgemeinschaft Frasdorf ihr fünfzigjähriges Bestehen. Aber schon zur Patroziniumsfeier am 22. Juli haben die Kinder ihren ersten Auftritt.

„Ich habe schon immer gerne gesungen und Musik ist eines meiner Lieblingsfächer,“ sagt Lisa.

„Zuerst hat mich meine Mama geschickt, aber jetzt freue ich mich immer auf die Probe,“ gesteht Anna.

Einige der jungen Sänger kennen es bereits von ihren Eltern und Großeltern, dass freitags Chorprobe ist, denn die „große“ Singgemeinschaft probt seit jeher freitagabends. Noch mit dabei sind viele Gründungsmitglieder, genauso willkommen neue Gesichter. Sie alle eint die Freude am gemeinsamen Musizieren und genauen Erarbeiten der einzelnen Stimmen. So man-

ches Stück, das leicht ins Ohr geht, stellt sich als überraschend anspruchsvoll heraus: Thank you for the music von ABBA zum Beispiel oder Irgendwo auf der Welt der Comedian Harmonists. Für viele Sänger geht die Gemeinschaft über das rein Musikalische hinaus: so wurde zum Beispiel beim film//riss gemeinsam Fasching gefeiert und fand im Frühjahr ein privater Kinoabend bei Bernadette statt. Und bei den Chorausflügen, zuletzt nach Regensburg, sind alle gerne mit dabei!

Intern hat die Singgemeinschaft ihr fünfzigjähriges Jubiläum bereits gefeiert mit einer Geburtstagstorte und einer hochwertigen Probenmappe als Geschenk für jeden Sänger. Bei einer Bilderschau wurden Erinnerungen an Proben, Konzerte, Ausflüge wieder lebendig und die eine und die andere Anekdote erzählt. Jetzt freuen sich alle auf den großen öffentlichen Jubiläumsabend am 30. September:

Auftakt des Abends bildet ein Festgottesdienst, feierlich besungen mit John Rutters moderner und mitreißend rhythmischer Mass of the Children. Im Anschluss wird in der Lamstoahalle weiter musiziert und gefeiert. Unter dem Motto „Feiern mit Familie und Freunden“ treten verschiedene Instrumentalensembles auf und natürlich singen beide Chöre – die „kleine“ und die „große“ Singgemeinschaft Frasdorf!

In diesem Sinne: ad multos annos!



Irmi Sunde

Exklusive
Innen- und Außenbeleuchtung zu
attraktiven Preisen



Lassen Sie sich unverbindlich in meiner Ausstellung oder bei sich zuhause beraten.

Der Seemann Licht & Design

Moorbachweg 1 - 83209 Prien/Atzing
Tel. 08051 9617803 – Mobil 0170 5807196
info@der-seemann.de – www.der-seemann.de



Heinrich GmbH
Akustikbau

Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand
Meisterbetrieb seit 1971

**Trockenbau · Wärme-, Kälte-, Schall- und
Brandschutz · Trockenböden · Altbausanierung**

Mitarbeiter gesucht: ab sofort oder später
Auszubildende zum Trockenbaumonteur (m/w/d)
**Gelernte Trockenbaumonteure, Zimmerer oder
Schreiner (m/w/d)**

Akustikbau Heinrich GmbH
Unterprienmühle 4 a | 83112 Frasdorf

Tel.: 0 80 52 / 43 00 | Fax: 0 80 52 / 23 34

E-Mail: info@heinrich-sick.de | www.heinrich-sick.de



Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Haustüren und Balkone

Beim Lerl in Stötten



Heute soll ein historischer Balkon ins Blickfeld genommen werden. Er befindet sich am Gebäude der Familie Osterhammer, Lerl in Stötten.

Der Hofname Lerl, ursprünglich Lindl, ist von dem Namen Leonhard abgeleitet und geht auf diesen zurück. In Stötten ist 1583 erstmals ein Leonhard genannt.

Anschließend haben jedoch die Besitzer mehrmals gewechselt, aber der Hofname ist geblieben.

1860 kaufte Georg Osterhammer vom Osl in Wald bei Aschau, das Anwesen in Obersoilach bei den Hinteren Berghäusern in Frasdorf. (Sein Bruder Joseph hatte schon zwei Jahre zuvor das Kranzerer Anwesen erworben). Aber bereits 1876 verkaufte Georg Osterhammer den Hof in Obersoilach wieder – an Baron von Cramer-Klett – und erwarb dafür das Lindl Anwesen in Stötten. Seitdem ist es im Besitz dieser Familien und der Name Osterhammer auf dem Lerl Hof.

Aus welcher Zeit der Balkon mit seinen schönen neugotischen Formen stammt, und wer ihn angefertigt hat, ist nicht mehr bekannt. Aber laut mündlicher Überlieferung gab es bereits einen Vorgängerbalkon, ebenfalls direkt unter dem Giebel, an den beidseitig eine geschlossene Holzverschalung angebracht war, sodass sich über die ganze Giebelfront ein vor Regen geschützter Raum ergab, der gerne zum Trocknen verschiedener Sachen genützt wurde.

Diese Bauweise – die „Labn“ (Laube) ist heute noch oft im Chiemgau und besonders auch im historischen Ortskern von Westerndorf hier in Frasdorf zu sehen.

Beim Lerl wurde allerdings später diese Holzverschalung samt ursprünglichem Balkon abgenommen, und letzterer in seiner heutigen Form erneuert.

Seither kann nun dieser erneuerte Balkon in seiner einfachen Schönheit wirken.

Eine Seltenheit in dieser neugotischen Formgestaltung und absolute Handwerkskunst.



*Franz und Hildegard Osterhammer
nach Erzählungen der Familien Osterhammer*



Cafe Pauli

Euer Ausflugsziel im Chiemgau

Frühstück – Brotzeit – Kaffee & Kuchen – Eisbecher
Spielplatz & Tierpark mit Streichelzoo

Im Juli & August jeden Mittwoch
ab 18:00 Uhr Musik
– bei jedem Wetter –



Wir sind auf der
Suche nach
Mitarbeiter in
Teilzeit oder auf
520 € Basis

Cafe Pauli – 83229 Aschau im Chiemgau – Höhenberg 3 – 08052 90740



MATTHIAS STABER

BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber

Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91

StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf



www.huth.net

acc

08052-4425

PC's und mehr...

- ✓ **Netzwerktechnik**
- ✓ **Drucker**
- ✓ **Zubehör**

**Installation und
Reparatur auch
vor-Ort**

Frasdorf /Kruggasse 3



MICHAEL GABRIEL

Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
 Badweg 10 · 83112 Frasdorf · Telefon 08052/1359
www.schreinerei-michael-gabriel.de

Chiemgauer Seenplatte aufs Neue am Start



Neuer Vorstand mit „alten Hasen“ und zwei Neuen



LAGChiemgauerSeenplatte Vorstand

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Chiemgauer Seenplatte, ein Zusammenschluss von 27 Kommunen aus den Landkreisen Rosenheim und Traunstein, hat sich erfolgreich für die neue Förderperiode 2023 bis 2027 des LEADER-Programms – ein Förderprogramm der EU zur Stärkung des ländlichen Raums – beworben. Auf der Mitgliederversammlung der Chiemgauer Seenplatte e.V. in Bernau wurde mit der Neuwahl des Vorstands die Weichen gestellt, damit man nach der offiziellen Anerkennung gleich richtig loslegen kann – denn eine Reihe von Projektideen sind schon in Vorbereitung.

Bei den Vorstandswahlen traten die „alten Hasen“ wieder an und wurden einstimmig wiedergewählt: Pittenharts Bürgermeister Sepp Reithmeier zum Vorsitzenden, der Ameranger Bürgermeister Konrad Linner zu seinem Stellvertreter, Frasdorfs Bürgermeister Daniel Mair und die engagierten Vertreterinnen der Zivilgesellschaft Sabine Löw-Wurmannstetter, Monika Leiser und Inge Graichen als Beisitzer. Fedor Volkmar-Frentzel wurde erneut zum Schatzmeister gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurden als Beisitzer der Überseer Bürgermeister Herbert Strauch und Johanna Goder, die für Klimaschutzprojekte wissenschaftlich tätig ist.

Bilanz gezogen wurde in der Versammlung auch über die Förderperiode 2014-2022. In den definierten Handlungsfeldern der LAG Chiemgauer Seenplatte sind 64 Projekte und 39 Maßnahmen im Projekt Bürgerengagement umgesetzt worden. Insgesamt wurden in den Projekten und Maßnahmen 2,9 Millionen LEADER-Mittel genehmigt, hinzu kommen noch Mittel aus anderen Fördermöglichkeiten.

Noch im vergangenen Jahr 2022 starteten Projekte wie der Skatepark in Wasserburg, die Skate- und Pumptrackanlage in Bad Endorf, die mobile Bühne des Theatervereins Schnaitsee,

die Bühnenbande Breitbrunn, eine Studie zur Wasserstoffnutzung in der Region, ein Projekt der evangelischen Kirche Breitbrunn oder das Projekt der Stiftung Attl, das die Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung zum Ziel hat.

Breite Palette an Projekten angestrebt

Der LEADER-Koordinator des Landwirtschaftsamts Rosenheim, Johann Kölbl, informierte die Mitglieder über den weiteren Ablauf zum Einstieg in die neue LEADER-Förderperiode. Man könne davon ausgehen, dass der Lokalen Aktionsgruppe zunächst 1,2 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung stehen werden. Die Erfahrung aus der vergangenen Förderperiode zeige, dass sich dieser finanzielle Rahmen im Lauf der Zeit erweitern könne. Derzeit werde vom Landwirtschaftsministerium an der neuen Bayerischen Förderrichtlinie, an Fördersätzen und Antragsformularen beziehungsweise dem Online-Antrag gearbeitet. Er hoffe, dass diese bis Juli vorliegen, so dass die bereits zahlreich vorhandenen Projektideen konkret ausformuliert, zur Förderung beantragt und verwirklicht werden können.

Angesichts der sich abzeichnenden Rahmenbedingungen war man sich in der Versammlung einig, dass der Förderschwerpunkt nicht auf wenigen Großprojekten liegen solle, die die Fördermittel binden, sondern man mit einer Vielzahl an Projekten eine möglichst breite Wirkung erzielen und die Region in ihrer Entwicklung unterstützen wolle.

Inge Graichen



LAGChiemgauer Seenplatte

Thomasschützen Frasdorf

Endschießen

Die Thomasschützen gehen nach einer erfolgreichen Schießsaison in die verdiente Sommerpause und freuen sich schon auf die neue Saison, die immer im Oktober beginnt.

Auf die Punkscheibe gab es für jeden Teilnehmer wieder einen schönen Sachpreis zu gewinnen. Erster wurde hier Josef Brehmer, vor Wolfgang Michel und Karin Brehmer. Meister in der Schützenklasse wurde Veronika Brehmer vor ihrem Bruder Josef und Florian Kornprobst. Den Titel Meister Auflage konnte Wolfgang Michel vor Sebastian Voggenauer und Johann Aicher erlangen. Bei der Jugend siegte Paul Steindlmüller vor Vitus Rühl und Anton Melzner.

Den Titel Jahresmeister konnte sich Daniela Dudek vor Sebastian Voggenauer und Johann Aicher sichern. Das beste Jahresblatt gelang Veronika Brehmer vor Wolfgang Michel und Josef Biro.

Der Erste Schützenmeister Rupert Marinus Wörndl bedankte sich abschließend noch für die geleistete Arbeit bei der Vorstandschaft und allen Mitgliedern.



Klaus Laxganger

Lichtgewehrgruppe

Do schaufts hi!



Auf dem Bild lachen euch nicht nur ein ganzer Haufen glücklicher Kinder entgegen, sondern ihr seht auch die neue Lichtpistole der Thomasschützen Frasdorf.

Unsere Lichtgewehrgruppe unter der Leitung von Karin und Veronika haben mit dem Endschießen eine erfolgreiche Schießsaison 2022/23 beendet.

Besonders über die zahlreiche und erfolgreiche Teilnahme an den beiden Lichtgewehrgauschießen können wir mit Stolz zurückblicken. Zweimal waren wir beim Meistpreis vorne mit dabei!

Dies zeugt von den erfolgreichen Schießabenden unserer kleinsten Thomasschützen. Mit einer Beteiligung von 17 Kindern freuen wir uns auch weiterhin über jeden neuen Zuwachs in der Gruppe.

Die Schießabende finden wieder regelmäßig nach der Sommerpause ab Ende September 2023 statt. Die „Kleinen“ können dann nicht nur das Schießen mit dem Lichtgewehr üben, auch die neue Lichtpistole kann dann ausprobiert werden.

Gerne bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Ferienprogramm an.
Veronika Brehmer

Wie wichtig ist der Tourismus für Stadt und Landkreis Rosenheim?

Chiemsee-Alpenland Tourismus wirbt für Tourismusakzeptanz

Stadt/Landkreis Rosenheim (März 2023) – Die Tourismusbranche in Stadt und Landkreis Rosenheim ist ein starker Wirtschaftsfaktor. Davon profitiert die Region, sie wird dabei aber gleichzeitig auch vor Herausforderungen gestellt. Daher hat der Chiemsee-Alpenland Tourismusverband in der regionalen Zeitung – dem Oberbayerischen Volksblatt – in einer 16-seitigen Broschüre die Arbeit, die die Branche für die Region leistet erklärt. Zudem wird aufgezeigt, wie Stadt und Landkreis Rosenheim vom Tourismus profitieren.

In der Broschüre mit dem Titel „Dankeschön Tourismus“ kommen Menschen aus der Region zu Wort, die erzählen, wie der Tourismus in Stadt und Landkreis Rosenheim ihr Leben positiv beeinflusst, aber auch welche Herausforderungen täglich zu meistern sind. Zudem wird erklärt, mit welchen Aktionen und Angeboten der Chiemsee-Alpenland Tourismusverband (CAT) die Tourismusbranche nachhaltig weiterentwickelt. Neben Arbeitsplätzen fördert der Tourismus den Ausbau der regionalen Gastronomie und Infrastruktur. Auch Freizeitangebote, wie kulturelle Veranstaltungen, Beschilderung von Wegen, Kinos und Sportstätten profitieren letztendlich von der Branche. Barrierefreie Angebote, die vermutlich von jedem einmal im Leben genutzt werden, werden großzügig aufgebaut. Mit all diesen Standortvorteilen kann

sich das Chiemsee-Alpenland auch weiterhin als hochwertige Destination auf dem Tourismusmarkt platzieren.

„Die Lebensqualität und der Freizeitwert von uns allen, die hier leben, wird Dank der touristischen Infrastruktur und Angebote erheblich gestärkt. Dies wollten wir zeigen und uns gleichzeitig bei allen bedanken, die dies möglich machen. Denn der Tourismus in Stadt und Landkreis Rosenheim steht auch für 12.300 Arbeitsplätze und ist daher eine wichtige Säule in der Wirtschaftskraft der Region“, so CAT-Geschäftsführerin Christina Pfaffinger.

Doch Tourismus kann von den Einheimischen vor Ort auch als Belastung angesehen werden: Verkehr, unerlaubtes Parken und Druck auf beliebte Ausflugsziele. In der Broschüre wird erklärt, wie der CAT zusammen mit den Kommunen, Verbänden und Leistungsträgern unter anderem Maßnahmen wie Besucherstromlenkung, Aufklärung zum richtigen Verhalten in der Natur sowie die Förderung von nachhaltigem Tourismus umsetzt. Denn eines ist klar, die Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland ist Lebensraum für über 300.000 Einwohner, den es zu schützen und stärken gilt.

Der Prospekt kann unter folgendem Link als PDF heruntergeladen werden: <https://www.chiemsee-alpenland.de/partnerbereich/regionale-meldungen/tourismusakzeptanz-ovb>

Frater Antonius Mayer - Einsiedler auf Kirchwald

Zum 150. Geburtstag und 95. Todestag



Frater Antonius vor Klause in Kirchwald

Frater Antonius Mayer wurde 1873 in Bichl geboren und ist 1928 in Kirchwald gestorben.

Peter Mayer - der Bichlmo Peter – hat daran erinnert, dass heuer der 150. Geburtstag und der 95. Todestag von seinem Urgroßonkel, Frater Antonius Mayer, Einsiedler auf Kirchwald, ist.

Aus diesem Grund soll hier das Leben und das Umfeld dieses Eremiten in Erinnerung gerufen werden.

Frater Antonius Mayer wurde am 8. August 1873 in Bichl bei Frasdorf geboren und auf den Namen Michael getauft. Da er schon als Kind sehr viel Zeit zu Gebet und Meditation verbrachte, es aber zur Pfarrkirche in Frasdorf ein ziemlich weiter Weg war, bauten seine Eltern Josef und Philomena Mayer, Anfang der 1880er-Jahre am Waldrand in der Nähe ihres Hofes eine einfache Holzkapelle.

Diese Gebetsstätte wurde von der Familie, vor allem aber von dem heranwachsenden Michael, viel genützt. Als junger Mann trat Michael dann in die Regensburger Eremiten-Bruderschaft als Profess-Bruder ein, nahm den Namen Antonius an und lebte von 1904 bis zu seinem Tod 1928 als Einsiedler auf Kirchwald.

Nach mündlicher Überlieferung in der Familie Mayer pflanzte Frater Anton bei seinem Einzug in Kirchwald einen Lebensbaum, eine Zypresse, neben ein gegenüber der Kirche stehendes Feldkreuz mit einer laut Peter von Bomhard aus der Entstehungszeit der Kirche stammenden überlebensgroßen Kreuzigungsgruppe. Diese fast 120 Jahre alte doppelstämmige Thuja (Zypresse), eine Zedernart, ist inzwischen zu einem mächtigen Baum herangewachsen, der mit seiner Höhe bereits den Kirchturm überragt.

In dem Büchlein „Maria hat geholfen – 300 Jahre Weihejubiläum in Kirchwald“ von Michaela Firmkäs und Dr. Elisabeth Weinberger ist u. a. zu lesen: „Jeder Eremit ist für sich selbst verantwortlich, dennoch hat er Rückhalt in einer Gemeinschaft, der Klausnerversammlung e. V. zum Frauenbründl“. Ebenso ist hier zu lesen: „In Kirchwald befindet sich die letzte bewohnte Klause im bayerischen Innthal....Dabei war gerade hier, vor allem im 17. und 18. Jahrhundert eine hohe Dichte.“

Wie erwähnt, mussten sich die Einsiedler ihren Lebensunterhalt selber verdienen, jeder nach seinen Fähigkeiten. Von Frater Anton wissen wir, dass er handwerklich sehr begabt war. Er reparierte u. a. Uhren und Spinnräder und schnitzte Krippenfiguren. Er vergrößerte auch die Krippe in seiner Klause. Wie in oben genanntem Büchlein zu lesen ist, wird in Kirchwald bereits 1756 das Bestehen einer „Weychnachtskrippen“ erwähnt. Mit Frater Antonius erhielt diese Krippe einen neuen Stellenwert. Im Laufe der Jahre erweiterte er sie sowohl von den Figuren, als auch der Landschaft her auf eine Größe von 3 x 1.30 Meter. Diese Krippe wird heute noch alljährlich in

der Adventszeit vom Eremiten im Vorraum der Klause aufgebaut. Allerdings wird sie inzwischen mit neueren Krippenfiguren ergänzt, weil von den Figuren von Frater Anton nicht mehr sehr viele erhalten sind. In der Krippe ist auch eine Mechanik eingebaut. Viele werden sich daran erinnern, dass nach Einwurf einer Münze, vor allem zur Freude der Kinder, das segnende Jesuskind aus einem Tor heraustritt.

Frater Anton starb am 12. 09. 1928 nach schwerem Leiden, im Alter von 55 Jahren. Er ist auf dem Friedhof in Nußdorf beerdigt. Auf seinem Sterbebild ist zu lesen: „Er war von 1904 – 1928 ein eifriger und treuer Besorger und Hüter des Marienheiligtums auf Kirchwald“

Die meditativen Pilgerwege zur Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Kirchwald, sowohl von Nußdorf her mit seinen Stationen der Rosenkranzgeheimnisse, als auch von Gritschen (Samerberg) her mit seinen Kreuzwegstationen, lassen uns auch heute noch Ruhe und Einkehr bei uns selber finden. Letzterer besonders auch in der Weihnachtszeit mit seinem Krippenweg.

Die um 1880 erbaute Bichlmann Kapelle hat auch nach wie vor noch einen hohen Stellenwert in der Familie Mayer. Einige Jahre nach dem 2. Weltkrieg erneuerten die Bichlmann Brüder Josef und Michael – Neffen des Frater Anton – die inzwischen morsch gewordene Kapelle, aus Dank für die glückliche Heimkehr aus Krieg und Gefangenschaft. Michael Mayer war acht Jahre in Kriegsgefangenschaft. Erst in Russland und später in Frankreich. Von Frankreich ist er die überwiegende Strecke zu Fuß nach Hause gegangen und musste dabei den Rhein überqueren. Sicherlich kein leichtes Unterfangen. Als sichtbares Zeichen des Dankes, haben die Brüder die Kapelle neu erbaut. Aber nachdem Holz ein vergängliches Material ist, ließen Wind und Wetter die Kapelle wiederum verwittern. 1996 hat sie der jetzige Hofinhaber, Peter Mayer, gelernter Zimmerer, wiederum erneuert.

Und so lädt sie auch heute noch zu Gebet und Meditation ein. Die alljährliche Maiandacht ist inzwischen Tradition geworden. Viele Jahre gefeiert von dem im vergangenen Dezember verstorbenen, langjährigen Pfarrer unseres Pfarverbandes, Josef Winkler. Unser jetziger Pfarrverbandsleiter, Pfarrer Paul Janßen, hat nun zugesichert, dass diese Tradition auch in nächster Zeit erhalten bleibt und alljährlich eine Maiandacht an der Kapelle gefeiert werden kann.





Wallfahrtskirche Kirchwald

Ergänzung:

Zum Klausnerverein Frauenbründl und zum dortigen Wallfahrtsort mit Heilquelle Michael Mayer bzw. Frater Antonius war in diese Bruderschaft in der Einsiedelei Frauenbründl eingetreten, bevor er als Eremit nach Kirchwald ging. Frauenbründl ist eine Einsiedelei mit Heilquelle am Klaraholz, einer ausgedehnten bewaldeten Anhöhe neben der Einöde Peisenhofen bei Bad Abbach in der Nähe von Regensburg. Diesem Quellwasser wird seit jeher heilende Wirkung bei Augenleiden zugesprochen und wird heute noch viel genützt.

Laut Überlieferung wurde die Quelle bereits 1465 gefasst. Während des 30jährigen Krieges pilgerten besonders viele Menschen nach Frauenbründl und schon 1702 wurde eine Klausen aus Stein und 1726 eine Kapelle dazu erbaut.

Ab 1700 lebte der ehemalige Soldat Georg Pranstetter als Einsiedler in Frauenbründl. Er hatte das Gnadenbild, eine Pietà, von einer Fußwallfahrt aus Rom mitgebracht. Bald fanden sich einige Gleichgesinnte und es entstand eine Gemeinschaft. Doch bei der Säkularisation 1804 wurde diese Eremitenkongregation aufgelöst. 1821 starb der letzte hier lebende Einsiedler und die Klausen sollte abgerissen werden. Daraufhin wurde diese von Freifrau von Bechtolsheim erworben und somit der Abriss verhindert. Und bereits 1842 wurde diese Eremitenverbrüderung wieder zugelassen, als einzige ihrer Art in ganz Deutschland.

Seit 1858 ist Frauenbründl Altvatersitz und Mutterklausen der Verbrüderung. 2010 wurde dieser

„Eremitenberufsverein e. V.“ durch den „Klausnerverein e. V.“ abgelöst. Der jetzige Altvater, Pfarrer i. R. Johannes Schuster, arbeitete früher laut schriftlichen Aufzeichnungen bei den Vereinten Nationen, und war in Asien, Afrika und Südamerika tätig. Er hat auch ein kurzes Vorwort zur oben genannten Jubiläumsbroschüre für Kirchwald geschrieben, denn bereits seit 1844 entsendet Frauenbründl Eremiten nach Kirchwald.



Frauenbründl

Hildegard und Franz Osterhammer

nach Erzählungen von Rosmarie und Peter Mayer, schriftlichen Aufzeichnungen in der Familie Mayer, Frasdorfer Höfebuch, Kirchenführer von Kirchwald und Frauenbründl, Flurdenkmäler auf dem Samerberg, „Maria hat geholfen – 300 Jahre Weihejubiläum Kirchwald“



RUPERT BUCHAUER

E-WERK & ELEKTROTECHNIK

STROM AUS WASSERKRAFT

OBERPRIENMÜHLE 3 ≈ 83112 FRASDORF

Telefon: 08052/4978 ≈ Fax: 08052/909470

E-Mail: e-werk.buchauer@freenet.de

Internet: www.e-werk-buchauer.de



30.07.23

Frasdorfer Rathausplatz

// 19 Uhr Einlass // Bar // Essen

- Bei jedem Wetter -

Vorverkauf 19€ // Abendkasse 23€

Vorverkaufsstellen // Frasdorf: Salon Haarlekin 08052 2661
& Bäckerei Weber // Aschau: Bei Handgmacht mit Liebe

Ausweichort // Lamstoahalle, Simsseestraße 3, 83112 Frasdorf



Gewerbeverband Frasdorf



Frasdorf

www.aufawort.de
info@aufawort.de
+49(0)1711768054
Facebook/aufawort

Wir suchen ab sofort

Kundendienstmonteur für Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Anlagenmechaniker SHK, Heizungsbauer oder Installateur
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- Krisensicheren Arbeitsplatz
- Übertarifliche Bezahlung
- Abwechslungsreiche Aufgaben

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Firma Georg Aringer,
Schützenstr. 4,
83229 Aschau i. Chiemgau
oder info@aringer.eu



Heimat- und Kulturverein Frasdorf

„Der große Antlaß“

Das war der Titel eines Beitrag von Annette Thoma aus Riederding, der im Jahr 1954 zum Fronleichnamsfest in der Tageszeitung abgedruckt war. Allerdings hat das Wort „Antlaß“ eigentlich nichts mit dem Ausdruck Fronleichnam direkt zu tun. Fronleichnam kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet „Herrenleib“. „Antlaß“ dagegen bedeutet ursprünglich „Ablass“. Weil ein solcher Ablass früher u. a. an Fronleichnam vom Pfarrer verkündet wurde, hat sich das Wort für den Fronleichnamstag eingebürgert. Für die Jüngeren, denen der Name Annette Thoma nichts mehr sagt: Sie lebte in Riederding und hat sich um das geistliche Volkslied verdient gemacht. Bekannt ist sie vor allem als Schöpferin der „Deutschen Bauernmesse“. Sie hat auch Texte für das Salzburger Adventsingen geschrieben und hat mit Wastl Fanderl zusammengearbeitet.

Annette Thoma schreibt: „Der große Antlaß - Jeder Altbayer weiß, was damit gemeint ist. Er oder sie ist zu oft im „Gottesleichenam“ mitgeschritten. Als Bub, möglichst fern vom aufsichtführenden Lehrer, als Ministrant, neben dem Himmel einen kranzkräutergeschmückten Leuchter, das Weihrauchfass oder gar einen himmelhohen Fahn' in Händen, dessen rote Quasten sich im ungeeignetsten Augenblick in Leitungsdrähten und Baumwipfeln verfangen. Als Dirndl an der Mutter Hand, weit mehr um Kranz und Lockenpracht besorgt als um die Heiligkeit des Ganges, später als figurtragende Prangerin mit einer Immaculata, Notburga oder gar dem Gnadenbild auf der Schulter, die Bevorzugung bewusst und selbstgefällig genießend.

Der Große Antlaß ist bei uns zu Land ein einmaliges Fest in der hohen Zeit des Jahres. Die Sonne gibt alles, was den Tag dehnen kann, die Blüte neigt dem Ende zu, die Reife hat noch nicht begonnen, Es stäubt über den grünwogenden Ährenfeldern, die Wiesen schwellen im Reichtum bunter Blumen und saftiger Gräser, wo nicht schon die welkende Gabe am Boden liegt und würzigen Heuduft verhaucht.

Kein Haus, das nicht seine Abordnung hineingliedert in die streng überlieferte Folge des frommen Zuges. Gestuft wie die Orgelpfeifen marschieren die Schulkinder an der Spitze, es folgt die reifere Jugend, männlich und weiblich streng getrennt, und zusammengehalten in Vereinigungen, die ihren Fahnen folgen - ob Bruderschaft und Kongregation, Feuerwehr, Veteranen, Zunft oder Tracht. Heut hat alles Herrgottsdienst. Dem Traghimmel am nächsten die in Würden stehenden Männer der Pfarrei, windgeschützte Kerzen in der Hand tragend, gefolgt von den Dorfältesten, die nicht hindern können, dass sich Erinnerungen ins Beten einschmuggeln; sie sehen sich



Fronleichnam in Frasdorf: 1992 bei der Westerndorfer Kapelle (Foto Josef Gasbichler)

als stolze „Leiber“ Spalier stehen drin in der Münchner Stadt, . . . damals . . . als noch der Prinzregent.

Vor dem Himmel bunt ineinander gewürfelt Musik und Kirchenchor und hinterher alles, was dienend dem Altare zugeordnet ist an Mesnern und Messknaben. Unter dem goldenen Baldachin, im goldenen Rauchmantel der würdige Pfarrherr mit Assistenz, die goldene Monstranz von einem Altar zum anderen tragend. Endlos reiht sich nun der Zug der Frauen an, die Orgelpfeifen steigen wieder ab, denn die alten gebückten Mütterlein verzichten keineswegs auf den Antlaß, auch wenn sie als die letzten nachhumpeln müssen.

Schöner kann sich die Geschlossenheit eines Dorfes nicht offenbaren als an diesem Tage. Nachdem Schrittmaß der Fahnenträger bewegt sich alles einer Woge gleich durch den Ort, durch das Gefilde in einer Ordnung, die keines Ordners bedarf. Ein Sprechchor von unnachahmlicher Eindringlichkeit hält alle Stimmen zusammen in Bitte, Preis und Dank der Kreatur vor ihrem Schöpfer und Erhalter.

Es steigt gleichsam zusammengeballt empor, begleitet vom Dröhnen der Böller, dem Schmettern der Trompeten, dem Hall der Turmglocken, dem Geklingel der Ministranten und dem volltönigen Latein des Kirchenchores. Alles was Stimme hat, lobet den Herrn. Es ist hineingezwungen in dieses jubelnde Laudate, das die Kirchenmauern sprengt, um hinaufzujauchzen zur Himmelsau, licht und blau.“

Rupert Wörndl

Dorfgeschichten von Frasdorf, Umratshausen und Wildenwart

Heimat- und Kulturverein stellt neues Buch vor



Bis zu fünf Generationen zurück reichen die Geschichten, die der Frasdorfer Heimat- und Kulturverein gesammelt hat



Fronleichnam in Frasdorf: Um 1982, v.l. Jakob Winkler, Johann Pertl, Jakob Steinmüller (Foto R. Schulte-Wrede)



und jetzt in einem Buch herausgibt. Hauptquellen sind Aufzeichnungen von zwei heimatverbundenen Bergbauernbuben, beide um 1900 geboren: Der Bichemo Wof (Wolfgang Decker) und der Kranzerer Lois (Alois Osterhammer). Sie schildern vor allem, wie es in ihrer Jugend bei den Frasdorfer „Berghäusern“ zugegangen ist. Der Wof erinnert sich aber auch an Begebenheiten aus dem ganzen Pfarrbezirk, der auch Umrathshausen und den Floringa Winkl in der früheren Gemeinde Wildenwart umfasst. Auch Geschichten von August Riepertinger und Rosmarie Anner wurden in das Buch mitaufgenommen. Es geht um einfache Leute und Bauersfamilien aber auch um Prinzessinnen und Pfarrer. In Wildenwart lieferten natürlich die Ereignisse um Herzogin Adelgunde, ihren Bruder, den Prinzregenten und die Königsfamilie Stoff für interessante Berichte. Die legendäre Schmied Wabn berichtet von ihren 23 Jahren als Sennerin auf der Schmiedalm; Baron Ludwig von Cramer-Klett hat dieses Thema literarisch verarbeitet. Über das Arbeiten und Leben in früherer Zeit gaben auch Gespräche mit alten Leuten Auskunft, die teilweise schon vor 50 Jahren auf Tonband aufgenommen worden sind. An besondere Ereignisse in der Dorfgeschichte, wie etwa das Aufkommen der Trachtenbewegung, das Auf und Ab in der Kirchenmusik, den Autobahnbau, das Kriegsende oder die Errichtung der Kirche in Wildenwart wird erinnert. Hierzu wurden auch zeitgenössische Zeitungsartikel ausgewertet. Das Geschichtenbuch wird abgerundet mit allerhand Spottversen, Sprüchen und nicht zuletzt „Sagenhaftem“. Der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Frasdorf, Rupert Wörndl, stellte das Buch im Rahmen eines geselligen Abends im Gasthof Hochries vor. Unterstützt wurde er dabei von Martina Stoib und Thomas Fischer. Mit Lesungen und Wortbeiträgen wurde ein kleiner Querschnitt durch die Themenbereiche des Buches gezeigt. Für die passende musikalische Umrahmung sorgte die Lerlhofmusi.

Martina Stoib (Fotos : H. Rehberg)

Frasdorfer Chronik

Vor 150 Jahren (1873)

Gründung der Frasdorfer Feuerwehr. Nach dem Oberbayer. Amtsblatt von 1873 waren damals 31 Freiwillige Frasdorfer dabei und es musste im Gegensatz zu anderen Orten niemand „verpflichtet“ werden. Es war eine Saugspritze und 2 „kleine Spritzen“ vorhanden (vermutlich handbetriebene tragbare Pumpen, wie die von der Gemeinde Walkerting noch erhaltene Spritze des Stadler im Dorfmuseum). Näheres zur Gründung der Feuerwehr in Frasdorf in der Festschrift zum heurigen Jubiläum.

R. Wörndl

Mit der Maus ins Rathaus!

Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen!

www.frasdorf.de

Rückblick Veranstaltungen

Lesung „**Von Frasdorf nach Griechenland**“, aus dem Lebensbericht des in Frasdorf geborenen Zithervirtuosen Josef Achleitner, Hofmusiker von König Otto in Griechenland, mit Kreisvolksmusikpfleger Ernst Schusser, begleitet an der Zither von Andreas Osterhammer und Helmut Scholz.

„**Dem Wahnsinn entkommen**“, Lesung der in diesem Buch abgedruckten Kriegserinnerungen von Josef Hamberger, Niggelsohn von Pfannstiel, mit Klaus Förg, musikalische Umrahmung: Wildenwarter Weisenbläser.

Vortrag mit Gustl Lex „Von der Obrigkeit und de kloana Leut, behandelt an Hand von verschiedenen Personen der Zeit von 1799 – 1809“, musikalische Begleitung Duo Dicker/Hierl (veranstaltet gemeinsam mit dem Verein Bairische Sprache und Mundarten Chiemgau-Inn),

Vorstellung des neuen Buches vom Heimat- und Kulturverein Frasdorf „**Dorfgeschichten aus Frasdorf, Umrathshausen und Wildenwart**“, Lesung (Martina Stoib, Thomas Fischer, Rupert Wörndl) und musikalische Umrahmung (Lerlhofmusi).

Vorschau Veranstaltungen

- Samstag 17. Juni: Busfahrt zum **Holzkechtmuseum Ruhpolding-Laubau und zur Almasstellung Unterwörsen**, Abfahrt Frasdorf Busbahnhof 9.00 Uhr, Anmeldung bei Rupert Wörndl (Tel. 08052/4704)
- Mittwoch 12. Juli: **Ortsrundgang Umrathshausen**, Treffpunkt 19.30 Kirche, mit Sepp Scheck, Martina Stoib und Rupert Wörndl, anschl. Einkehr Goldener Pflug (wird bei schlechtem Wetter verschoben)
- Samstag 5. August: **Heimatkundliche Almwanderung** mit Rupert Wörndl, Ziel: Laubensteinalm (gemeinsam mit Heimat- und Geschichtsverein Aschau), Treffpunkt 9.00 Uhr Festhalle Aschau
- Mittwoch 23. August: **Besichtigung der Ramsel-Mühle in Wildenwart**, 18.30 Uhr
- Sonntag 27. August: Eröffnung der **Sonderausstellung Frasdorfer Wassertrinkerin** im Dorfmuseum (anlässlich ihres 200jährigen Geburtsjahres), Stehempfang, Eingangsbereich Altes Schulhaus, 15.30 Uhr
- Samstag 2. September: Ortsgeschichtliche **Radwanderung „Wildenwarter Runde“** mit Rupert Wörndl, anschließend Stehumtrunk in Stelzenberg, Treffpunkt Busbahnhof 18.00 Uhr (wird bei schlechtem Wetter verschoben)

Martina Stoib

St. Florian

Gottesdienste und Kirchenführungen

Gottesdienste (jeweils 10.00 Uhr):

Pfingstmontag, 29. Mai

Fest St. Anna, 30. Juli

Fest St. Wolfgang, 29. Oktober

Kirchenführungen (jeweils 15.00 Uhr):

Sonntag 4. Juni

Sonntag 2. Juli

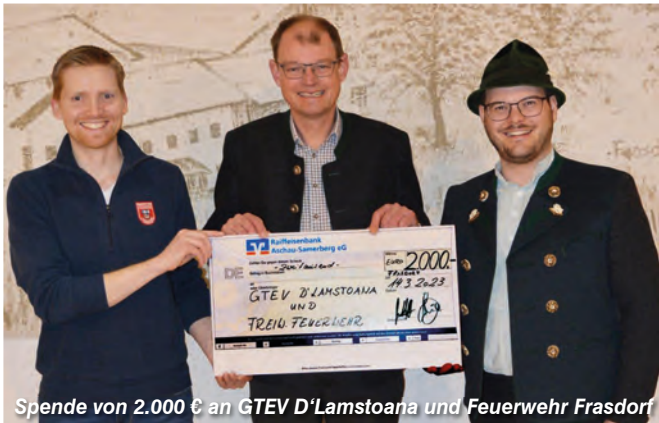
Sonntag 6. August

Sonntag 3. September

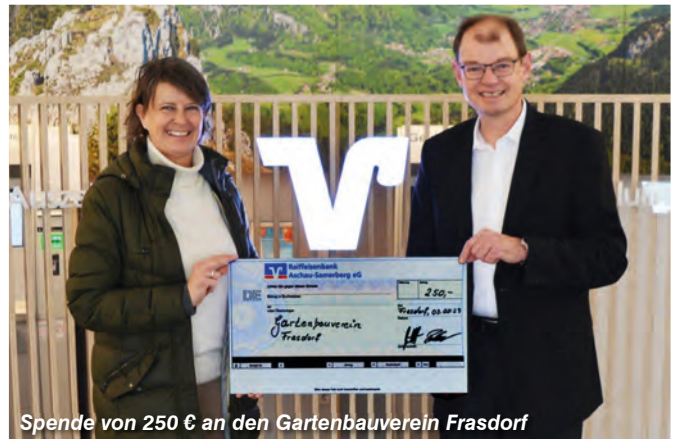
Und nach Vereinbarung

Hildegard Osterhammer

Die Frasdorfer Vereine bedanken sich ganz herzlich bei der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg!



Spende von 2.000 € an GTEV D'Amstoana und Feuerwehr Frasdorf



Spende von 250 € an den Gartenbauverein Frasdorf



Spende von 250 € an die Singgemeinschaft Frasdorf



Spende von 250 € an die Schützengesellschaft d'Elfer Wildenwart

stark, heimisch, unabhängig.

rb-as.de
08052/9038-0

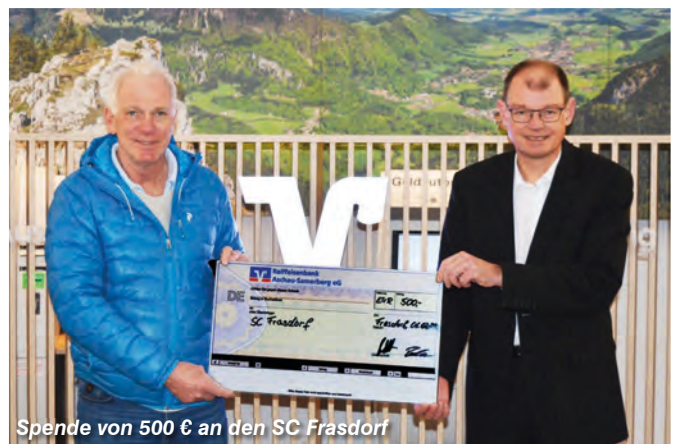


Peter Bauer
unser Spezialist für
Ihr Eigentum

Ihre Immobilie hat es verdient!

Egal ob Kaufen oder Verkaufen, privat oder gewerblich - Peter Bauer ist unser Immobilien-spezialist für Sie vor Ort. Als ausgebildeter Immo-bilienfachwirt ist er bestens über den Markt in-formiert und ermittelt für Sie den aktuellen Wert Ihres Objektes. Vereinbaren Sie einen Termin und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Raiffeisenbank
Aschau-Samerberg eG

Spende von 500 € an den SC Frasdorf



Spende von 250 € an den Musikförderverein Wildenwart e.V.

Sportecke

Bericht aus der Tennisabteilung



Die beiden Herrenmannschaften gehen dieses Jahr mit neuen von Edeka Waltner gesponserten Trikots in die Saison.

Die Tennisplätze konnten dank der tatkräftigen Unterstützung der aktiven Spieler trotz der schlechten Witterung im April rechtzeitig in Stand gesetzt werden. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Kotter für die wiederholt technische Unterstützung bei den Arbeiten.

Die Damenmannschaft nimmt dieses Jahr mit einer Spielgemeinschaft zusammen mit dem TC Prien an der Punkterunde teil.

Sowohl die Herren- und die Damenmannschaften hoffen auf eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. Die Termine und Spielpläne sind auf der Homepage des SC Frasdorf einzusehen, interessierte Zuschauer sind auf der Tennisanlage herzlich willkommen.

Weitere Infos zum Spielbetrieb, Gastspielmöglichkeiten und Trainingsangebote für Kinder sind auf der Homepage des SC Frasdorf zu finden.

Der SC Frasdorf sucht dringend nach Übungsleitern.

Nicht nur im Kinder und- Jugendbereich sondern auch im Erwachsenenbereich fehlen uns Gruppenleiter für Turnen, Pilates oder allgemeines Fitnesstraining. Für mehr Sicherheit und Kompetenz bietet der BLSV eine Übungsleiterausbildung an, die vom Verein finanziell unterstützt wird. Der Übungsleiterschein ist keine Pflicht für eine Gruppenleitung.

Für weitere Fragen steht ihnen Anett Loth zur Verfügung 017664708811.

!!!PLATZWART GESUCHT!!!

Wer möchte sich etwas dazuverdienen und sich um die Fußballplätze des Vereins kümmern.

Bei Interesse melden Sie sich bei Martin Voggenauer 345407270152.

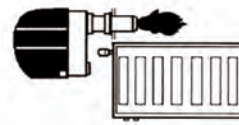
Die **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen findet am Montag den 3. Juli 2023 um 19.00 Uhr statt. Die Lokation wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Jugendturnier beim SC Frasdorf

Schaut vorbei! Die Turniere für G- und F-Jugend finden am Freitag, den 7. Juli 2023 von 15.00 – 19.30 Uhr statt und die E- und D-Jugend spielen am Samstag, den 8. Juli 2023 von 10.00 – 16.30 Uhr. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Der Sportverein bedankt sich im Voraus bei den Unterstützern!

Lisa Schluttenhofer

Florian Stein GmbH & Co.KG



Meisterbetrieb für
**Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik**

Weierweg 4 · 83112 Frasdorf/Leitenberg
Telefon 08052/957730
f.stein@shk-stein.de

Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energietechnik · Solar · Pellets
Wärmepumpe, Holz, Öl- und Gasfeuerung · Kundendienst · Notdienst

Wir suchen zur **sofortigen**, unbefristeten Anstellung
**eine/n Anlagenmechaniker/in oder
Kundendienstmonteur/in** für Sanitär, Heizung, Klima.

RIEDER Druckservice GMBH

Bücher Broschüren Kataloge

Plakate Kunstdrucke Flyer

Kalender Einladungen

Visitenkarten Postkarten

Spiral- und Klebebindungen

Holz- & Spezialstempel

Etiketten Prospekte

Hochzeitszeitungen

Speisekarten

und vieles mehr...

Hallwanger Str. 2 | 83209 Prien | Tel. 08051 - 1511
www.rieder-druckservice.de



Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

...seit 1993 **ANDREAS
HÖTZELSPERGER**
MALERFACHBETRIEB
HEBEBÜHNENVERLEIH

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggenham

Telefon 08051 / 652 12

Telefax 08051 / 925 80

Mobil 0171 / 445 78 82

maler-hoetzelsperger@t-online.de



Besuchen Sie die Bildersammlung

des Gemeindearchives im Internet unter

[https:// frasdorf.topothek.de](https://frasdorf.topothek.de)

Wastl-Fanderl-Grundschule

Auf einen Kaffee beim Schulleiter



Kennen Sie eigentlich TEQBALL? Nein? Ich bis vor Kurzem auch nicht. Bis ich bei unserem Bürgermeister auf Frau Dr. Sigrid Reinhardt traf. Und wer Frau Dr. Reinhardt kennt, der weiß, dass wenn sie einmal von einer Sache begeistert ist, es kein Halten mehr gibt. „So eine tolle Sache, für Jung und Alt, so etwas brauchen

wir in Frasdorf.“ Aber was ist denn nun TEQBALL? Auf jeden Fall eine neue Sportart. Teqball ist eine Art Fußballtischtennis auf einer gewölbten Platte (siehe Foto). Hier können zwei Einzelspieler, vier Spieler im Doppel oder mehrere Spieler in der Runde mit einem normalen Fußball ähnlich dem Tischtennis spielen. Nur eben, dass es kein Tischtennis ist, sondern jedes Körperteil außer die Hände und Arme benutzt werden dürfen. Ein riesen Spaß! Durch die Wölbung der Platte springt der Ball nach hinten ab und auch kurze Bälle können noch erreicht werden. Teqball ist ein ideales Techniktraining für jeden Fußballer, aber auch ohne Fußballerfahrung lässt sich diese neue Sportart schnell erlernen, gleich ob Mädchen oder Junge, Frau oder Mann. „Was halten Sie davon?“, fragte mich Frau Reinhardt. Wer mich nun wiederum kennt, der weiß, dass ich immer für neue Dinge an unserer Schule zu begeistern bin. Waren wir nicht eine der ersten Schulen, welche (auch dank unserer Gemeinde) Dokumentenkameras, zunächst mit Beamer, aktuell mit hoch modernen Präsentationsbildschirmen, im Unterricht einsetzen, welche Sport und musikalische Tradition als Schulmotto ganz nach oben setzten, welche die „bewegte“ Pause mit verschiedensten Sport- und Spielmöglichkeiten einführen? Vor Kurzem erst, wir berichteten in der letzten Ausgabe, führten wir dank Barbara Brandmaier und Trainer Markus Fischer Floorball an unserer Schule ein, welches erfreulicher Weise durch das Sponsoring des Ausrüstungssets durch die „Lumberjacks Rohrdorf“ möglich wurde. Und nun Teqball. Ja, wäre schon schön so eine Platte neben der normalen Tischtennisplatte. Die Osterferien folgten und als unsere Schülerinnen und Schüler aus diesen zurückkam, sahen sie zu ihrer und unserer großen Freude: Teqball nun auch auf unserem Schulhof! Gesponsert und organisiert von Frau Dr. Reinhardt. Ein herzliches Dankeschön dafür, Schüler und Lehrer sind begeistert! In den kommenden Tagen gibt es noch eine professionelle Einweisung und dann kann es losgehen. Aber nicht nur den Schülerinnen und Schülern während der Pause, des Sportunterrichtes oder in der Mittagsbetreuung soll die neue Sportart viel Freude bereiten. Frau Dr. Reinhardt wünscht sich, dass auch Eltern und Großeltern, Besucher und Freunde der Schule Spaß an unserer Teqballplatte haben werden. Voraussetzung ist lediglich ein mitgebrachter eigener Fußball - unser Hinweis, dass die Benutzung auf eigene Gefahr (weder Gemeinde noch Schule übernehmen hier außerhalb des Schulbetriebes eine Gewährleistung) sowie natürlich außerhalb der Schul- und Mittagsbetreuungszeiten erfolgt. Was gibt es sonst noch Neues? Nach aktuellem Stand werden wir im kommenden Schuljahr sieben Klassen an unserer Schule unterrichten. Zwei Klassen werden dabei im Altbau untergebracht, wobei unsere modernen Lernwerkstatt vorübergehend in ein Klassenzimmer ver-

wandelt wird. Auch hier steht eine Neuerung an: Das in die Jahre gekommene SmartBoard (also ein einfach gesagt riesiges Tablet als Tafel) wird durch ein hoch modernes „Primeboard“ ersetzt. Das Besondere daran? Es ist die erste interaktive elektronische Tafel, welche nicht nur als „Tablet“, sondern auch als gewöhnliche Kreidetafel benutzt werden kann. Diese elektronische Tafel gibt es derzeit nur von einem Hersteller in Deutschland (bei Interesse einfach googeln), die Lehrerakademie Dillingen interessiert sich aktuell dafür und – wie könnte es anders sein – sie wird nachzeitigem Stand im Klassenzimmer der Lernwerkstatt im Altbau unserer Schule Einzug halten. Es bewegt sich einiges an unserer schönen Schule. Daran haben viele einen großen Anteil. Das Team der Wastl-Fanderl-Grundschule einschließlich der Mittagsbetreuung, Elternbeirat sowie unterstützende Eltern, die Gemeinde Frasdorf, unsere Bauhofmitarbeiter, welche sich engagiert um die praktischen Umsetzungen bemüht und eben auch immer wieder viele Freunde der Schule wie Frau Dr. Sigrid Reinhardt. Das alles, für unsere Kinder!

Thorsten Deneke, Rektor der Grundschule Frasdorf

Der Osterhase war da

Wie in jedem Jahr besuchte der Osterhase am Freitag vor den Osterferien die Grundschule Frasdorf. Dieses Mal wählte er den neuen Spielplatz aus, um seine kleinen Osternester mit Hilfe einiger fleißiger Helfer zu verstecken. Mit Begeisterung suchte jede Klasse trotz des ungemütlichen Wetters nach den Leckereien. Anschließend hörte man in den Klassenzimmern „Mmmh!“ Welch glücklicher Beginn für die wohlverdienten Ferien! Ein Dankeschön an den Elternbeirat, welcher den Osterhasen tatkräftig unterstützte!

K. Kazek Klassenleitung 3a

Schulkinowoche

Im Rahmen der Schulkinowochen fuhren die erste und die zweiten Klassen am 31.3.2023 mit dem Bus nach Prien in Mikes Kino. Dort angekommen begrüßte uns Mike persönlich und meinte herzlich, wie schön es wäre, dass wir gekommen sind. Er würde sich immer über Schulklassen freuen. Mike zeigte uns den Kinosaal und es stellte sich heraus, dass wir den ganzen Saal nur für uns alleine hatten! Das war schon etwas Besonders und es fühlte sich gut an, freie Platzwahl zu haben. Außerdem war es natürlich entspannter und ruhiger als mit zusätzlichen Klassen, zumal unsere drei Klassen während des gesamten Films mucksmäuschenstill und gebannt lauschten. Wir sahen „Latte Igel und der magische Wasserstein“, eine kurzweilige, spannende, lustige und auch lehrreiche Geschichte über Freundschaft, Mut und Teilen. Das Igelmäddchen Latte macht sich zunächst ganz allein auf die Suche nach dem magischen Wasserstein, den die Bärenfamilie gestohlen hat. Der Stein lässt Wasser fließen, das den anderen Tieren des Waldes nun fehlt. Latte schafft es auf abenteuerliche Weise und schließlich auch mit Hilfe von Freunden, den Wasserstein zu finden und ihn an seinen ursprünglichen Platz zurückzubringen, an dem er wieder für alle Lebewesen das kostbare Gut zum Fließen bringt. Eine wirklich schöne Erzählung mit wunderbaren Bildern in einem zauberhaften Kino. Es gab kein Kind (und keinen Lehrer), dem dieser Ausflug nicht gefallen hat!

S. Sanne, Klassenleitung 2a

Übertritt für die Viertklässler

Der Countdown läuft, die Tage sind gezählt – bald haben die

Viertklässler es geschafft: Am 02.05.2023, werden sie mit ihrem Übertrittszeugnis belohnt. Das vierte Schuljahr hat es in sich, das war den Kindern schon nach den Sommerferien bewusst. Bereits im September schwebte den Kindern das Thema Übertritt im Kopf umher. Eigene Wünsche, Erwartungen, eigene Gedanken und Hoffnungen der Kinder offenbarten sich bereits in den ersten Schulwochen und waren nicht selten ein Thema. Natürlich, denn der Übertritt und das damit verbundene Übertrittszeugnis entscheidet über den nächsten großen Lebensabschnitt der Kinder. Mit neun bis zehn Jahren entscheiden die Kinder sowie ein Notenbild über die weitere schulische Laufbahn. Mit neun bis zehn Jahren müssen sich die Kinder mit einem sehr erwachsenen Thema auseinandersetzen: Wo sehe ich mich in den nächsten vier bis neun Jahren? Wie soll meine schulische und berufliche Zukunft aussehen? Was will und kann ich mir für mich vorstellen? Und vor allem: Wie nehme ich mich selbst wahr? Diese Entscheidung verlangt den Kindern ungemein viel Selbstreflexion ab – hinzukommt, dass im Kopf der Kinder die Noten, welche sie erreichen, schnell zum maßgeblichen Sinnbild der eigenen Leistung werden. Seit Oktober haben die Jungs und Mädels der 4a an der Zahl 18 Probearbeiten in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht hinter sich gebracht. In 18 Proben haben die Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bewiesen und gezeigt, dass sie bereits in so jungen Jahren komplexe und reflektierte Denkleistungen vollbringen können. Immer wieder haben sich die Kinder selbst gezeigt, was in ihnen steckt und wie stolz sie auf sich sein können, ganz unabhängig von einer Note, die unter einer Probe stand. Gerade die letzten Wochen haben von den Kindern noch einmal viel abverlangt, denn es standen noch einige Proben aus. Die Viertklässler haben alles aus sich herausgeholt, haben ihre Stärken für sich genutzt und konnten zeigen, was in ihnen steckt. Ebenfalls standen in den vergangenen Wochen die Schnuppertage an den weiterführenden Schulen an, welche das Thema Übertritt für die Kinder finalisierten. Die Kinder durften Einblick gewinnen in den Schulalltag an den weiterführenden Schulen und konnten ein Gefühl dafür bekommen, wie es wohl wäre, in einigen Monaten dort zur Schule zu gehen. Einige Worte möchte ich abschließend noch an meine Viertklässler richten: Ihr habt ganz Großartiges geleistet in diesem Schuljahr! Ich bin stolz auf jede/n einzelne/n von euch! Ihr habt immer euer Bestes gegeben und euer Bestes ist immer gut genug! Ihr habt euren Weg und eure Hürden mit Bravour gemeistert und das solltet ihr gebührend feiern! Mit diesen Gedanken werden wir die Übertrittsphase erleichtert ausklingen lassen!

C. Zschke, Klassenleitung 4a

Wintersporttage 2023

Am 1. und 2. Februar fanden an unserer Schule nach der Corona-Pause in diesem Jahr wieder die Wintersporttage an den Skiliften Schweibern in Sachrang statt. Mit dabei waren in erwartungsvoller Vorfreude die Schüler aller Jahrgangsstufen. Die Schneefallhöhe war dünn, aber ausreichend und von den Liftbetreibern bestens präpariert. Die Skifahrer übten am ersten Tag fleißig und bereiteten sich auch schon am Slalomparcours für das Rennen am nächsten Tag vor. Nur wenige Schüler mussten die Hilfe unterstützender Eltern in Anspruch nehmen. Am zweiten Tag wurde ein Skirennen durchgeführt, bei dessen Durchführung uns der Skiclub Frasdorf unterstützte. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Trotz Bedenken einiger Eltern fuhren wir bei Nieselregen und Wind wieder nach Sachrang und freuten uns, als der Regen kurz vor Ankunft endete, der Wind sich zurückhielt und wir sogar wenige Zentimeter Neuschnee vorfanden. Somit stand einem weiteren Skitag mit ungetrübtem Pistenspaß nichts mehr im



Wege. Den hatten auch die Schlittenfahrer, welche an beiden Tagen unermüdlich am Rand der Piste nach oben stiegen und mit rasanten Abfahrten belohnt wurden. Auch unsere Langlaufausrüstung kam in diesem Winter wieder zum Einsatz. Die Schneeverhältnisse waren zwar in Frasdorf alles andere als günstig. Dennoch hatten die Kinder, welche diese Sportart meist zum ersten Mal ausübten, viel Spaß beim Ausprobieren und schon nach kurzer Zeit stellten sich erste Erfolgserlebnisse ein. Am Ende hieß es dann: „Anstrengend war's, aber schnee.“ Was will man mehr?

T. Gerstner Klassenleitung 3b

BufDi dringend gesucht!

Schul Ausbildung (fast) fertig, aber noch keinen Ausbildungs- oder Studienplatz?

Die Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf sucht im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für das kommende Schuljahr ab September 2023 wieder eine tatkräftige Unterstützung für unsere Schule sowie für die Mittagsbetreuung.

Die Gemeinde Frasdorf tritt als Träger auf, zahlt in dieser Funktion eine monatliche Aufwandsentschädigung von 363 Euro und ist offiziell vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Zentralstelle anerkannt. Wenn Sie mehr über den Bundesfreiwilligendienst erfahren wollen, dann können Sie sich unter www.bundesfreiwilligendienst.de informieren.

(Das Jahr im Bundesfreiwilligendienst kann sich auch bei einer Studienbewerbung auf den NC positiv auswirken!)

Gern stehe ich auch zu einem Gespräch zur Verfügung. Sie erreichen mich unter der Schuladresse: Schulleitung@grundschule-frasdorf.de oder unter der Telefonnummer 08052/956498.

Thorsten Deneke, Rektor der Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf.

Besuch im Frasdorfer Wasserkraftwerk

Am Dienstag, den 25.4.23 gingen wir, die Klassen 3 a und 3b, zum Elektrizitätswerk nach Oberprienmühle, da wir im Fach HSU gerade das Thema „Strom“ behandelten. Als wir dort ankamen, wurden wir von Familie Buchauer freundlich begrüßt. Herr und Frau Buchauer führten uns durch das Wasserkraftwerk und erklärten uns, wie dort seit





1904 Strom erzeugt wird. Mit dem Strom, welchen die Familie Buchauer in ihrem E-Werk produziert können 60 Haushalte versorgt werden. Das Wasser aus der Prien wird dazu in einen Kanal geleitet, in dem Rechen Äste, Blätter und leider auch Müll zurückhalten. Ohne diese Rechen würde die Turbine verstopfen. Das Wasser aus dem Kanal läuft dann unter dem Haus hindurch und treibt dort eine Turbine an. Im Maschinenraum haben wir zunächst die Turbine, die sich 250mal pro Minute dreht, von oben gesehen und auch den Generator, der den Strom erzeugt. Dort war es sehr laut. Auch die alte Turbine konnten wir im Garten bestaunen. Herr Buchauer schloss extra für uns die Schleuse, damit wir uns die neue Turbine, welche 2010 eingebaut wurde, ganz genau von unten anschauen konnten. Dazu stiegen

wir eine Leiter hinunter. Der Raum war dunkel und eng und man musste sich ducken. Normalerweise steht hier alles unter Wasser. Anschließend bekamen wir eine leckere Brotzeit. Vielen Dank an Familie Buchauer für diesen interessanten Tag!

K. Kazek und T. Gerstner
Klassenleitungen der 3.Jahrgangsstufe

Besuch im Frasdorfer Rathaus

Am 19.04.2023 marschierten wir, die 4a, um 09:00 Uhr ins Frasdorfer Rathaus.



Wir waren schon alle sehr gespannt. Als Erstes wurden wir höflich durch Herrn Mair, unseren Bürgermeister begrüßt. Er hat unsere Führung übernommen und uns das ganze Rathaus gezeigt. Die Mitarbeiter der verschiedenen Ämter haben uns genaustens über ihre Aufgaben informiert. Der erste Stopp unserer Führung war die Touristen-Information, welche

Wir ♥ Lebensmittel.

Mach Karriere, so wie du es willst.
Die Möglichkeiten dazu findest du bei uns.

Dein Sprung ins Berufsleben!

Werde Teil des Teams. Wir bilden aus:



- ✓ **Kaufleute im Einzelhandel (m/w/d)**
Zusatzausbildung Frischespezialist möglich
- ✓ **Handelsfachwirt** kombinierte Ausbildung
Voraussetzung Abi oder Fachabi
- ✓ **Lebensmittelfachverkäufer (m/w/d)**
- ✓ **Metzger (m/w/d)** Schwerpunkt Verkauf

Willkommen bei EDEKA Waltner:

Schriftliche Bewerbungen per Post oder per
E-Mail: edeka.waltner-frasdorf.sb@edeka.de



Waltner
Simseestraße 2
83112 Frasdorf

gerade neu eingerichtet worden war. Frau Stettner erzählte uns alles, worum sich die Touristen-Information kümmert. Sie erklärte uns, dass überwiegend Urlauber zu Ihnen kommen, um sich dort über Ausflüge und Unterkünfte zu erkundigen. Auch wir haben uns mit Flyern ausgestattet, die wir später als Vorlage für einen eigenen Flyer über unsere Gemeinde genutzt haben. Spannend ging es weiter im Einwohnermeldeamt. Hier werden zum Beispiel Personalausweise und Reisepässe erstellt. Wir durften dort nicht nur einige unserer eingespeicherten Pässe und Ausweise sehen, sondern einen echten Fingerabdruck abgeben! Natürlich wurde dieser nicht gespeichert! Anschließend wanderten wir in den Keller, zum Archiv. Dort werden sämtliche Akten der Gemeinde aufbewahrt. Herr Mair zeigte uns, welche Akten über unsere Häuser aufbewahrt werden. So suchten wir fiebrig nach unseren eigenen Akten, die nach den Straßen- und Hausnummern sortiert waren. In den Akten werden z.B. Baugenehmigungen aufbewahrt. Zudem durften wir auch den Server anschauen, auf dem die Akten bald elektronisch gesichert werden sollen. Nun ging es weiter ins Obergeschoss. Dort besichtigten wir den Ehesaal und das Bauamt. Hier werden die Bauvorhaben der Gemeinde bearbeitet. Im Ständesaal werden Trauungen durchgeführt, die meist der Bürgermeister vollzieht. Wir durften dort auch die eingelagerten Geburtsbücher einsehen. Dann machte sich große Aufregung breit, denn wir schritten über zum Höhepunkt unseres Besuchs: Wir durften den großen Sitzungssaal betreten, um Herrn Mair dort unsere vorbereiteten Fragen zu stellen. Wir wollten zum Beispiel wissen: „Welche Aufgaben haben Sie den ganzen Tag zu erledigen?“ Herr Mair antwortete uns, dass er sich um seine Mitarbeiter kümmert, Gemeinderatssitzungen durchführt und sich in seinem Büro auf anstehende Termine vorbereitet. Außerdem wollten wir wissen, warum Herr Mair Bürgermeister werden wollte und was sein Traumberuf als Kind war: „Ich wollte meinen Wohnort gestalten und entwickeln. Früher wollte ich Autolackierer werden. Bevor ich Bürgermeister wurde, habe ich in der Verwaltung gearbeitet.“ Wir erfuhren viel über das, was sonst niemand mitbekommt: Im Sitzungssaal sitzen sonst die Gemeinderäte gemeinsam mit Herrn Mair, um über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde abzustimmen. Auf diese bereitet sich unser Bürgermeister in seinem Büro vor. Herr Mair hat noch zwei Vertreter, die ihn bei seinen Aufgaben unterstützen und für ihn einspringen, wenn er einmal nicht persönlich kann. Der erste Bürgermeister ist auch dafür zuständig, die Beschlüsse des Gemeinderates zu vollziehen. Er vertritt die Frasdorfer Gemeinde, Kirchdörfer und Weiler nach außen, in der Öffentlichkeit. Unser Bürgermeister übernimmt aber auch Ehrenämter, wie zum Beispiel die Schirmherrschaft für das Feuerwehrfest in Umrathshausen. Zum Schluss bekam jeder von uns als Gastgeschenk eine Brotdose in Wunschfarbe, über die wir uns nicht nur aufgrund des Inhalts sehr freuten! Das war ein toller Rathausbesuch, bei dem wir sehr viel über unsere Gemeinde lernen konnten. Er hat uns viel Spaß gemacht. Die Klasse 4a und Frau Zaschke bedanken sich herzlich bei Herrn Mair und seinen Kolleginnen im Frasdorfer Rathaus.



Eine Zusammenarbeit der Klasse 4a, insbesondere von Jonas, Anna, Marius, Magdalena, Sebastian, Johanna und Benedikt

Malwettbewerb

Das Thema des diesjährigen 53. Internationalen Jugendwettbewerbs der Volksbanken und Raiffeisenbanken lautete, „WIR – Wie sieht Zusammenhalt aus?“. In welchen Momenten wünschst du dir Freunde an deiner Seite? Wer ist dir im Leben am wichtigsten? Alle Klassen der Wastl-Fandler-Schule starteten, wie jedes Jahr, mit großer Begeisterung in den Malwettbewerb. Viele Kinder zeichnen sich mit ihrer Familie,



z.B. bei Freizeitaktivitäten, oder gemütlichen Zusammenkünften. Andere favorisierten ihre Freunde in Vereinen, wie beim Fußball, Hockey oder Tischtennis. Wie immer gab es hervorragende Ergebnisse und die Auswahl fiel der Jury sehr schwer. Gespannt lauschte die gesamte Schulgemeinschaft, als die Gewinner bekannt gegeben und mit Preisen ausgezeichnet wurden. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang noch einmal bei der Raiffeisenbank für ihren großzügigen Scheck für neue Pausenspielgeräte und für die Gewinnergutscheine. Ein besonderer Dank geht auch an Frau Günzl von der Raiffeisenbank, welche sich immer Zeit für diesen Wettbewerb nimmt. Die Siegerbilder der ersten Plätze können, wie jedes Jahr, im Eingangsbereich der Schule besichtigt werden.

I. Zeitter, Klassenleitung 2b

Neues aus der Mitti

Seit den letzten Monaten hat sich in der Mitti viel getan.

Wir konnten unser Esszimmer neu gestalten und erfreuen uns täglich an der Leichtigkeit, die dieser Raum mit seinen hellen Möbeln nun ausstrahlt. Nach den strengen Corona-Hygienemaßnahmen ist es auch wieder erlaubt, dass sich die Kinder im Rahmen der Selbstbestimmung und Selbstfürsorge ihr Essen am Tisch nehmen und nicht von uns serviert bekommen. Dadurch ist viel mehr Ruhe und Gemütlichkeit beim Mittagessen entstanden. Wir können mit den Kindern am Tisch sitzen, nette Gespräche entwickeln sich und es fasziniert immer wieder wie genau die Kinder ihre Essensportionen einschätzen können. Es wird viel weniger weggeworfen.

Wie im November angekündigt, dass wir wieder an der Aktion Frasdorfer Adventsfensterl teilnehmen, haben wir uns riesig über die große Besucherzahl und die strahlenden Augen der Kinder und Eltern über das dekorierte Gartenhäuschen auf dem Schulgelände gefreut. Ein wirklich gelungener Moment.

Neu ist bei uns, die nette Zusammenarbeit mit der Bücherei. Wir dürfen uns künftig immer wieder Bücher ausleihen und auch unsere Kinder können an den verschiedenen Aktionen welche in den Räumlichkeiten der Bücherei angeboten werden teilnehmen. Ein großes Dankeschön hierfür.

Ebenfalls möchten wir auf diesem Weg einfach mal „Danke“ sagen, an alle Frasdorfer, die immer wieder mit kleinen

Aufmerksamkeiten, zum Beispiel Backwaren oder Spiel- und Sachspenden an uns denken. Die Kinder freuen sich sehr darüber.

Für das kommende Schuljahr müssen wir uns von wenigen Kindern verabschieden, viele bleiben bei uns und jede Menge Erstklässler kommen neu dazu. Wir denken hierbei an folgendes Zitat:

„Dein Lebensweg wird dich an viele Orte führen. Aber das Wichtigste sind die Menschen, die du dabei auf deinem Weg triffst.“

Es macht uns sehr stolz so viele Frasdorfer Kinder und Familien kennenzulernen und ein kleines aber wichtiges Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen.

Um auch weiterhin alle Kinder und Familien bestmöglich zu unterstützen, werden wir, in diesem Jahr, im Rahmen einer Teamfortbildung von Christoph Bomhardt begleitet. Herr Bomhardt ist Referent für Pädagogik, Familientherapeut und arbeitet für den Kinderschutzbund Rosenheim. Viele neue Ideen und Impulse, aber auch Bestätigung und Anerkennung durch ihn, was wir bereits im Alltag mit den Kindern umsetzen.

Wir wünschen allen Frasdorfern eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf viele schöne Momente und Aktivitäten mit den Kindern.

Evi Hirl

Spielgruppe 22/23

Im September 2022 startete die Spielgruppe mit 12 Kindern im Alter von 2-3 Jahren in ein neues Spielgruppen-Jahr und wagten den ersten Schritt in eine neue noch völlig unvertraute Umgebung.

Das bedeutete sowohl für die Kinder als auch für die Eltern sich mit einem neuen Tagesablauf, neuen Bezugspersonen und anderen Kindern/ Eltern vertraut zu machen. Somit ließen wir es langsam, in zwei Gruppen, zu je einer Stunde anlaufen. Jedes Kind benötigte seine eigene Zeit der Eingewöhnung. Während sich einige Eltern bei Kaffee und Tee in unserem Brotzeitraum zusammensetzten konnten, durfte so manche Mama schon recht zeitnah die Spielgruppe für kurze Zeit verlassen. Mit unseren ritualisierten Abläufen versuchten wir die erste Zeit so leicht wie möglich zu gestalten. Auch den „Geburtstagsfuchs“ durften die Kinder kennenlernen und bestaunen.

Zum Herbst passend wurde die Gruppe von den Kindern fleißig mit Kastanien für das Kastanienbad versorgt. Die ersten großen Schritte an die wir uns ohne Mamas wagten, war die Gestaltung der Martinslaternen. Kurz darauf füllte uns der brave Nikolaus auch die selbstgenähten Säckchen. Zu Weihnachten gestalteten wir ein kleines Geschenk, welches die Kinder ihren Eltern freudig überreichten. Die restliche Winterzeit wurde von Freispiel und Eingewöhnung begleitet. Im Fasching

liebten die Kinder es sich zu verkleiden, mit Luftballons, Luftschlangen und Seifenblasen zu spielen. Am unsinnigen Donnerstag verspeisten wir leckere Krapfen, zeigten unsere schönen Verkleidungen und tanzten zur Faschingsmusik.

Vor den Osterferien wurden wir noch von dem Osterhasen überrascht, welcher unsere selbstgebastelten Nestchen in unseren Spielräumen versteckte.

Seit diesem Jahr haben wir das große Glück, den neu gestalteten Spielplatz mitnutzen zu dürfen. Vielen Dank dafür an den Kindergarten St. Margaretha und an die Gemeinde, die uns dies ermöglicht haben.

Für das kommende Jahr 23/24 gibt es aktuell noch ein paar wenige freie Plätze.

Bei Interesse gerne bei uns vorbeischauen (DI/DO 8-10.30Uhr) oder auf der Homepage der Gemeinde Frasdorf eine Anmeldung ausdrucken und einwerfen (Schulstr. 30d.Hauptstr.32).

Wir freuen uns auf den bevorstehenden Sommer und weiteren Aktivitäten mit den Kindern.

*Sabrina Richter & Dani Freimooser
Spielgruppe*

Die Dorfzeitung im Internet!

Unter www.hukv-frasdorf.de/dorfzeitung/ können Sie die letzten Ausgaben der Dorfzeitung online anschauen oder herunterladen.

Die Redaktion erreichen Sie unter frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Montessori Kindergarten

Wir im Montessori Kindergarten sind nicht nur im Wald anzutreffen, sondern werkeln auch gerne in unserer Werkstatt, in der unsere Fantasie und Kreativität zu einer konkreten Form wird.

Wie das jeder Handwerker bestätigen würde, muss das Werkzeug das Richtige sein. So auch bei uns! Zuerst wird das Werkzeug genau untersucht und seine Funktion getestet.

Das Zweitwichtigste ist ein guter Plan. Jeder hat genaue Vorstellungen, wie sein Kunstwerk am Ende aussehen soll. Dazu braucht es noch das richtige Material, wie Holzstücke, Korken, Latten und Kugeln und vieles mehr. Nun zählt nur noch das Geschick des Handwerkers. Mit Korken werden Räder für den Bulldog genagelt und für den Abrissbagger als Kette aneinandergereiht.

Geschickt und mit viel Ausdauer werden mit dem Handbohrer Löcher in Latten und Holzstücke gebohrt. Es ist immer wieder eine Freude zu

sehen, welche kreativen Lösungen gefunden werden: „Wieviel Gewicht braucht die Abrissbirne, damit der Bulldog nicht nach vorne kippt?“ war eine der vielen Überlegungen.

Vom Segelflieger

über Roboter bis hin zum Abrissbagger und etlichen Traktoren ist alles dabei.

Vorstellungsvermögen, Kreativität, Geschicklichkeit und Ausdauer werden gefordert und gefördert. Dabei gehen wir auf jedes Kind individuell ein und stärken es in seiner Selbstständigkeit.

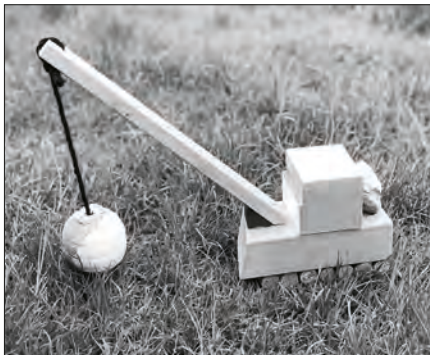
Klar ist auch, dass das Boot ein Segel braucht.

Erstmal ausmessen, wie hoch der Mast ist und wie breit das Segel sein soll. Dann den Stoff aussuchen, ausschneiden, mit der Nähmaschine umnähen und an das Segelboot montieren.

Vielen herzlichen Dank an Leonie Voggenauer für die Spende der Nähmaschine. Mit dieser wurden schon Decken, Kissen, Taschen, Röcke und vieles mehr von den Kindern genäht.

Werkstatt und Nähmaschine sind jederzeit für die Kinder zugänglich und dürfen genutzt werden. Das Besondere an unserer Arbeit im Montessori Kindergarten ist, dass wir den Kindern die Arbeit an diesen Werkzeugen und Maschinen ermöglichen und sie intensiv dabei begleiten können.

Ninja Schöffberger



Die Wahl des Originals
sichert Qualität.



Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

Drehstorch

83 112 Frasdorf · Telefon 0 80 52-1 79 80 · www.richter-spielgeraete.de



Kindergarten St. Margaretha

Der Frühling ist da...

Keine andere Jahreszeit hat so viele schöne Dinge im Gepäck wie der Frühling. Die Tage werden wieder länger und die Sonne gewinnt an Kraft. Alles blüht und grünt, die ganze Natur verändert sich. Perfekt um in die Gartensaison 2023 zu starten. Das taten auch die Vorschüler aus dem Haus für Kinder St. Margaretha, zusammen mit Fr. Dillersberger und Fr. Anglbauer, die ehrenamtlich arbeiten und ein Gartenprojekt für unsere „Großen“ anbieten. Gemeinsam fanden sie etliche „Frühlingsspuren“, wie z.B. Krokusse und erste Knospen an den Obstbäumen. Nicht nur zu sehen ist der Frühling, auch zu hören. Das Zwitschern der Vögel begeistert die Kinder täglich. Damit noch mehr von den Piepmätzen hinzukommen, wurden drei Nistkästen gebaut, welche die Meisen bereits inspiziert und bezogen haben. Wir beobachten genau, ob es bald „Familienzuwachs“ gibt!

Den Start in´s Leben, spüren wir nicht nur in der Pflanzenwelt nach – nein auch einige Gruppen im Haus für Kinder, beobachteten intensiv, wie Leben in der Tierwelt im Frühling entsteht: Marienkäfergruppe - Vom Ei zum Vogel, Schmetterlingsgruppe - Von der Raupe zum Schmetterling, Libellengruppe: Von der Kaulquappe zum Frosch und die Bienengruppe beschäfti-



gen sich mit den Insekten auf der Wiese.

Es blieb weiterhin spannend für die Vorschulkinder, da kurz darauf unsere beliebte Vorschulwoche startete. Hier gab es täglich, nur für unsere „Großen“, ein besonderes Programm. Unter anderem freuten wir uns über den Besuch der Polizei. Hier konnten wir Fragen rund um den Arbeitsalltag stellen, die Ausrüstung ganz genau betrachten und durften ein Polizeiauto anschauen.

Zudem lernten wir, wie man sicher über die Straße kommt und dass man niemals mit einem Fremden mitgehen darf. Wir danken ganz herzlich für Engagement und Zeit!

Als Highlight für die mittleren und jüngeren Kinder war die Feuerwehr zu Besuch bei uns im Haus. Wir durften lernen, wie man sich im Brandfall verhalten muss und es machte unglaublich viel Spaß die Ausrüstung anzuschauen und auch anzuziehen. Am aufregendsten war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto! Vielen Dank an den Einsatz und die Zeit von den Feuerwehrleuten Frasdorf!

Aber nicht nur die Polizei und die Feuerwehr war bei uns im Haus für Kinder St. Margaretha zu Gast. Wir freuten uns auch Martina Enzinger mit einigen Frasdorfer Senioren zum Seniorennachmittag bei uns begrüßen zu dürfen. Für unsere Besucher gab es eine Hausführung und anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Auch Herr Bürgermeister Mair und Kämmerer Hr. Oppacher waren bei uns im Haus. Gemeinsam mit unserer Verbundleitung Fr. Tewes und Kindergartenleitung Fr. Westermeyr, sowie stellvertretender Leitung Fr. Prankl wurde besprochen, wie es im neuen Kindergartenjahr 2023 mit unserem Personalnotstand weitergehen soll. Ein Lichtblick am Horizont ist bereits jetzt zu sehen, reicht leider jedoch nicht aus, um einen Entspannung der Situation dauerhaft zu gewährleisten. Schweren Herzens wird daher unsere Außengruppe, ausgelagert im alten Schulhaus, geschlossen. Kinder und Personal werden in unser Haupthaus in der Simseestraße integriert. So gewinnen wir Personal und können Kindern und Eltern eine qualitativ hochwertige, pädagogische Arbeit und die gewohnten Öffnungszeiten am Nachmittag bieten.

Nicole Westermeyr

TERMINE

FRÜHJAHR/ SOMMER 2023



WANDELRAUM

WACHSTUM // HEILUNG // VERBINDUNG

Mai

- 12.5. „Tonwerkstatt“ 15:30-17:00h, 30-35€ (Erw.)
- 15.5. „Reiten & Speckstein“ 15-17h, 35€ (Kind.)
- 22.5. „Reiten & Naturwerkstatt“ 15-17h, 35€ (Kind.)
- 26.5. „Atem- u. Klangentspannung“ 15:30-17:30h, 30-35€ (Erw.)

Juni

- 29.-1.6. „Mädchenzeit- mit Pferden unterwegs“ 380-490€ (Jugend.)
- 2.6. „Pferdezeit“ 14:30-16:00h, 30-45€ (Erw.)
- 3.6. „Wildkräuterwanderung & Menü“ 10:30-15h, 55-65€ (Erw.)
- 4.6. „Heilsalbenworkshop“ 10:30-15h, 55-65€ (Erw.)
- 5.-6.6. „PferdeKreativ-Zeit“ mit Übern., 225-330€ (Kind.)
- 12.6. „Reiten & Speckstein“ 15-17h, 35€ (Kind.)
- 16.6. „Yoga/Achtsamkeit auf dem Pferd“ 16-20h, 80-100€ (Jugend./Erw.)

Juli

- 7.7. „Pferdezeit“ 14:30-16:00h, 30-45€ (Erw.)
- 8.-9.7. „Waldauszeit-24 Std.“ 10-10h, 150-200€ (Erw.)
- 21.7. „Atem- u. Klangentspannung“ 15:30-17:30h, 30-35€ (Erw.)
- 22.-23.7. „Wildniscamp“ mit Übern. im Wald, 200-250€ (Kind.)

Aug.

- 1.-3.8. „Ferienpferdefreizeit“ mit Übern., 280-350€ (Kind.)
- 4.-5.8. „Alabasterbildhaukurs“ 140-170€ (Jugend./Erw.)
- 19.8. „Atem- u. Klangentspannung“ 9:30-11:30h, 30-35€ (Erw.)

Sept.

- 4.-7.9. „MädchenZeit- PferdeKreativ-Freizeit“ 380-490€ (Jugend.)
- 29.09. „Yoga/ Achtsamkeit auf dem Pferd“ 16-20h, 80-100€ (Jugend./Erw.)
- 16.9. „WandelRaum-Fest“ 14-17h mit vielseitigem Programm

Offenes (Mal-)Atelier: 11.5., 25.5., 7.6., 15.6., 6.7., 13.7., 20.7., jeweils 19:30-21h
Atem & Klang: 6.6., 13.6., 11.7., 18.7., 25.7., 8.8., 22.8., 29.8., jeweils 19:45-21:15h
Yoga unter freiem Himmel: Hatha Yoga Level 2, ab Juli Mittwochs 18:00-19:30h

- diese Termine sind auch einzeln buchbar -

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:

INFO@WANDELRAUM-CHIEMGAU.DE

WWW.WANDELRAUM-CHIEMGAU.DE

WandelRaum gGmbH, Laiming 6, 83112 Frasdorf, Tel. +49 1712183373

Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32

Telefon 08052 - 17 96 - 25 oder -24
 Fax 08052 - 17 96 - 28
 Internet www.frasdorf.de
 E-Mail info@frasdorf.de

NEUE Öffnungszeiten:

Sommer: 01.05. – 30.10.

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Winter: 01.11. – 30.04.

Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Mittwochvormittag und Do Nachmittag geschlossen

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum

Öffnungszeiten: Jeden letzten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr

Führungen: Einlass für Gruppen (z.B. Schulklassen, Betriebsausflüge, etc.) und Führungen auch gerne außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage.

Auskunft: Tourist-Info Frasdorf, Tel. 08052 1796 - 25 oder info@frasdorf.de

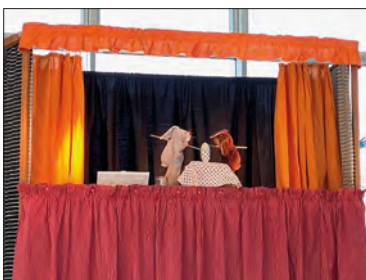
RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN:

Der Osterhase kommt



Am Ostermontag, 10.04.2023 fand von 10-12 Uhr eine lustige Ostereiersuche auf dem Spielplatz in der Ortsmitte Frasdorf statt. Der Osterhase hatte Mühe, seine Eier zu verstecken, denn schon ab 9.15 Uhr fanden sich die ersten Kinder am Spielplatz ein. Punkt 10.00 Uhr war der Spielplatz voll. Die Kleinen suchten im Gebüsch, unter den Spielgeräten und auf den Bäumen nach gefärbten Eiern. Als Überraschung gab es für alle Kinder dann noch ein Überraschungsei. Leider war der Osterhase um 10.00 Uhr schon wieder verschwunden. Aber nächstes Jahr lässt sich der Osterhase bestimmt wieder blicken.

Kasperl sucht die Ostereier



Am Samstag, 18.03. fand um 14.00 Uhr wieder ein Kinderkasperltheater mit Kati aus Riedering statt: Gespielt wurde „Kasperl sucht die Ostereier“. 20 Kinder erlebten eine lustige Geschichte mit dem Hasen und konnten viel lachen.

Die Tourist-Info wird in diesem Jahr noch weitere Kasperltheater mit Kati in Frasdorf anbieten. Freut Euch auf schöne Geschichten.

NEUE VERANSTALTUNGEN:

Almkonzerte „Auf da Oim“ mit den Münchner Philharmonikern
 Am Sonntag, 18. Juni ist es wieder so weit: die beliebten und beeindruckenden Almkonzerte „Auf da Oim“ mit den Münchner Philharmonikern finden statt. Die Tourist-Info organisiert diese nun schon seit 2012.

Es gibt Neuerungen: Der Kartenverkauf wurde auf ein Online-Ticket-System umgestellt. Dies erleichtert sowohl den Gästen den Erwerb einer Karte als auch den Arbeitsaufwand der Tourist-Info, die bisher jedes Ticket per E-Mail, Telefon oder Post oder vor Ort gebucht haben und dann versendet haben.

Neu ist auch: es werden zwei Konzerte erstmals in der Lams-toahalle angeboten: nachmittags um 15.00 Uhr ein großartiges Kinderkonzert, um 19.00 Uhr ein Abendkonzert.

Die Tourist-Info Frasdorf freut sich schon jetzt die die Veranstaltung und wünscht allen Gästen einen wunderschönen Tag in Frasdorf und viele klangvolle, berührende Momente auf den Almen und in der Lamstoahalle.

Das diesjährige Programm:

- Rauchalm, 11.30 Uhr - **Duo aus Flöte und Harfe**
- Rauchalm, 13.30 Uhr - **Streicherduo**
- Schmiedalm, 13.30 Uhr - **Klarinette & Streichquartett**
- Schmiedalm, 16.00 Uhr - **MPhil Jazz & Henning Sieverts**
- Lamstoahalle, 15.00 Uhr - Kinderkonzert „**Der Karneval der Tiere**“
- Lamstoahalle, 19.00 Uhr - Abendkonzert **GoldMund: Blechbläserquintett und Schlagzeug**

Alle aktuellen Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Tourist-Information unter www.frasdorf.de/tourismus/aktuelles.

DIE KAMMERKONZERTE DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER




AUF DA OIM

18. Juni 2023

11.30, 13.30 und 16.00 Uhr
Frasdorfer Niederalmen

15.00 und 19.00 Uhr
Lamstoahalle

www.frasdorf.de | www.mphil.de

NEU: Ticketvorverkauf nur noch Online!



EHRUNG JULIA KINK



Die Gemeinden Frasdorf und Aschau, sowie der WSV Aschau empfingen am 15.03.23 die Junioren-Doppelweltmeister im Biathlon, Julia Kink am Rathaus Aschau. Viele Freunde und Bürger*innen feierten mit der frisch gebackenen Juniorenweltmeisterin.

Die Gemeinde Frasdorf ist sehr stolz auf ihr sportliches Talent und wünscht Julia Kink für ihren weiteren sportlichen und beruflichen Werdegang alles erdenklich Gute.

Vermieterversammlung 2023

Am Mittwoch, 22.03.2023 fand nach längerer Pause wieder eine Vermieterversammlung im Rathaus Frasdorf statt. Heike Stettner von der Tourist-Info lud dazu ein. Ein Drittel der Frasdorfer Vermieter fand sich im Sitzungssaal ein.

Den Beginn machten zwei Referenten: Mario Kljajic vom IRS 18 informierte alle Vermieter*innen über die Neuigkeiten des regionalen Buchungsportals. Michael Schuster von SCHUSTER Hoteleinrichtungen aus Bernau. In einem lockeren, amüsanten Vortrag erzählte Herr Schuster die Entwicklung seines Familienunternehmens. Als sehr erfolgreicher Hoteleinrichter kennt er auch die Seite als Vermieter, da sie seit Jahrzehnten ein exklusives Appartementhaus betreiben. SCHUSTER Hoteleinrichtungen steht kleinen Gastgebern in der Region gerne für eine Beratung hinsichtlich Sanierung, Modernisierung und Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Danach informierte Heike Stettner die Vermieter*innen über die Tourismusentwicklung in Frasdorf seit 2016, sie stellte die Ergebnisse einer Gästebefragung vor, die erstmals 2022 durchgeführt wurde sowie einen umfassenden Rückblick über die Tätigkeiten und Arbeiten der Tourist-Info im Jahr 2022. Anschließend wurden die Vorhaben für dieses Jahr vorgestellt. Zum Abschluss wurden die Gäste über Trends im Tourismus unterrichtet und was sich in der Tourismusbranche seit der Pandemie verändert hat.

Frasdorf hat sich nach 2020, 2021 im Jahr 2022 von der Corona-Pandemie erholt und die Tourismuszahlen sind wieder stark nach oben gestiegen. Dennoch konnten die Zahlen von 2019 noch nicht ganz erreicht werden. Die Entwicklung ist für Frasdorf aber sehr positiv und vielversprechend für die Zukunft. Bei aktuell 369 verfügbaren Betten in Frasdorf haben 18.316 Gäste Urlaub in Frasdorf gemacht. Sie blieben 40.768 Nächte. Erfreulich ist, dass auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei den privaten Kleinvermietern steigt. Im Jahr 2022 lag diese in Frasdorf bei fast 5 Tagen. Im gewerblichen Vermietungsbereich zeigt sich nach wie vor, dass die Gäste in den Hotels und Landgasthöfen einen Kurzurlaub bevorzugen. Hier lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Frasdorf bei knapp 2 Tagen.

Den Abschluss des schönen Abends machte eine offene Dis-

kussionsrunde über Ideen, Wünsche, Anregungen oder auch Probleme von Vermieterseite. Diese endete eher in einer netten Austauschrunde unter allen Anwesenden.

Die Tourist-Info freut sich, wenn im nächsten Jahr noch mehr Vermieter*innen die Infoveranstaltung teilnehmen und die Möglichkeit zum Austausch nutzen.

AUS DER TOURIST-INFO

Neue Infobroschüre für Frasdorf

Die Tourist-Info hat die überholte Broschüre „Genusssort Frasdorf“ neu aufgelegt. Man nutzte die Gelegenheit, um für Einheimische und Urlaubsgäste eine umfassende Infobroschüre über Frasdorf und die Region herauszugeben. „Frasdorf und Chiemgau erleben“ heißt der neue Titel. Der Flyer beinhaltet zum einen die Auszeichnung „Genusssort Frasdorf“. Viele Frasdorfer Einzelhändler präsentieren sich mit schönen Anzeigen und stellen ihre köstlichen Produkte vor. Zudem enthält die Broschüre Ortsinformationen zu allen Gastronomien und alle Einkaufsmöglichkeiten. Es werden Almen und Hütten in der Region vorgestellt sowie viele Ausflugsideen und Ausflugsorte in einer Übersicht aufgelistet. Der neue Flyer ist ab sofort in der Tourist-Info erhältlich.

Neuaufgabe Gastgeberverzeichnis 2024/2025

Die Tourist-Info bringt zukünftig das Gastgeberverzeichnis alle 2 Jahre neu heraus. Das Gastgeberverzeichnis ist das Printprodukt, mit dem sich Frasdorf potenziellen Gästen vorstellen kann, wir unseren Ort bewerben können und neue Gäste gewinnen können. Das Gastgeberverzeichnis wird jährlich hundertfach durch die Tourist-Info versendet. Nutzen Sie als Vermieter*in, als Unternehmer und als Einzelhändler die Möglichkeit mit einer Anzeige, unser ländliches Frasdorf gemeinsam zu bewerben.

Die Tourist-Info schreibt dazu alle Vermieter*innen im September an.

Ferienprogramm Frasdorf 2023

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder ein buntes Ferienprogramm anbieten zu können. Es gibt ein paar neue Aktionen, über die ihr euch jetzt schon freuen könnt.

Die Anmeldung verläuft wieder online.

Es wird ein paar Neuerungen geben. Bitte informiert euch über unsere Webseite <https://frasdorf.de> zum Ferienprogramm.

Vielen Dank schon jetzt an die alle Veranstalter und Organisatoren, die sich wieder für die Frasdorfer Kinder engagieren und uns bei einem abwechslungsreichen Ferienprogramm unterstützen.

Wir brauchen noch dringend ehrenamtlichen Helfer, die uns bei der Durchführung einzelner Aktionen behilflich sind. Bitte meldet euch bei der Tourist Information. Auch dafür danke.

Heike Stettner

Mit der Maus ins Rathaus

Viele Behördengänge
auch online möglich



Hier finden Sie Ansprechpartner, Formulare, Informationen zur Ver- und Entsorgung, zu Gebühren, Bauamtsangelegenheiten, zu Projekten der Gemeinde und vieles mehr.

www.frasdorf.de

Termine

Juni 2023

- So, 04.06. 15:00 **Kirchenführung** in der Wallfahrtskirche St. Florian, Hildegard Osterhammer, St. Florian Kirche
- Do, 08.06. 11:00 **Gartenfest** unter den Linden, Krieger- u. Reservistenverein Frasdorf - Umrathshausen, Rathausplatz
- Fr, 09.06. 19:00 **Dorffest**, Feuerwehr Umrathshausen
Schulgarten Umrathshausen
- So, 11.06. 10:00 **Musikalischer Frühschoppen**
Musikförderverein Wildenwart, Obstgarten Kaltenbach
- Do, 15.06. 15:00 **Bilderbuchkino**, Bücherei
- Sa, 17.06. 09:00 **Busfahrt zum Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau** und zur **Almausstellung**, Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Busbahnhof Frasdorf
- So, 18.06. **Auf da Oim die Kammerkonzerte** der Münchner Philharmoniker,
11:30 **Rauchalm**
13:30 **Schmiedalm**
13:30 **Rauchalm**
15:00 **Lamstoahalle**
16:00 **Schmiedalm**
19:00 **Lamstoahalle**
- Do, 22.06. 19:30 **Generalversammlung** der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg, Lamstoahalle
- Fr, 23.06. 19:00 **Waldfest**, Trachtenverein Wildenwart
Schlosspark Wildenwart
- So, 25.06. 10:00 **Preisplattln**, Trachtenverein Wildenwart
Schlosspark Wildenwart
- So, 25.06. 16:00 **Dorf- und Höhlenmuseum**
18:00 Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Altes Schulhaus Frasdorf

Juli 2023

- Juli/Aug **Ferienprogramm Frasdorf**,
Tourist-Info Frasdorf
- So, 02.07. 15:00 **Kirchenführung** in der Wallfahrtskirche St. Florian, Hildegard Osterhammer
St. Florian Kirche
- Sa, 08.07. 16:00 **Schlagerfest mit Flohmarkt**,
CSU Frasdorf, Rathausplatz
- Mi, 12.07. 19:30 **Heimatkundlicher Ortsrundgang Umrathshausen**, Heimat- und Kulturverein Frasdorf, Kirche Hl. Blut Umrathshausen
- Do, 13.07. 15:00 **Bilderbuchkino**, Bücherei
- Fr, 14.07. 19:00 **Dorffest**, Schützenverein Umrathshausen
Schulgarten Umrathshausen
- Do, 20.07. 19:00 **Waldfest**, Trachtenverein Wildenwart
Schlosspark Wildenwart
- Fr, 21.07. 19:00 **Weinfest**, Trachtenverein Frasdorf
Rathausplatz
- So, 30.07. 10:00 **Gottesdienst in St. Florian**,
Pfarrgemeinderat Frasdorf, St. Florian Kirche

- So, 30.07. 16:00 **Dorf- und Höhlenmuseum**
18:00 Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Altes Schulhaus Frasdorf
- So, 30.07. 19:00 **Open Air- Auf A Wort**
Gewerbeverband Frasdorf, Rathausplatz

August 2023

- Sa, 05.08. 09:00 **Heimatkundliche Almwanderung Laubensteinalm**,
Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Festhalle Aschau
- So, 06.08. 15:00 **Kirchenführung in der Wallfahrtskirche St. Florian**, Hildegard Osterhammer
St. Florian Kirche
- Mi, 23.08. 18:30 **Besichtigung Ramsel-Mühle**
in Wildenwart, Heimat- und Kulturverein Frasdorf, Rain Wildenwart
- So, 27.08. 16:00 **Dorf- und Höhlenmuseum**
18:00 Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Altes Schulhaus Frasdorf
- So, 27.08. 15.30 **Eröffnung Sonderausstellung 200. Geburtstag Maria Furtner**
Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Altes Schulhaus Frasdorf

Kontakt Daten zu den Frasdorfer Vereinen und Verbänden:

<https://frasdorf.de/gemeinde/gemeindeleben/vereine-und-verbaende/>

Redaktionsschluss

für die Herbstaussgabe
(erscheint zum 1. September 2023)

1. August 2023

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf

Fotos: ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtsverfasser.

Verantwortlich für die Redaktion:

Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704

E-Mail: frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.

Auflage: 1600 Stück

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.



Tradition.
Herz.
Erfahrung.

Ihr Bestatter

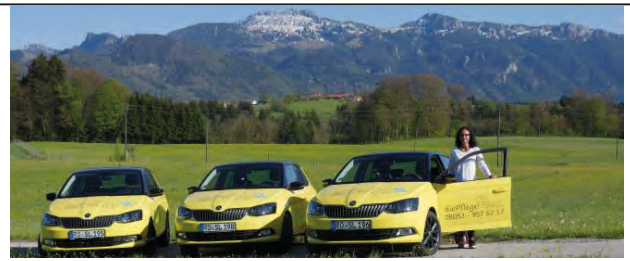
Unser Familienbetrieb wurde 1939 gegründet und wird nun bereits in dritter Generation geführt. Thomas, Michael und Georg Hartl führen aktuell diese Tradition mit einem tollen Team weiter.

08051 - 90 68 0
Beilhackstraße 9 | 83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de

Prien | Rosenheim | Bad Aibling
Raubling | Grassau

**GEORG
HARTL®**
BESTATTUNGEN GMBH

...gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!



diePflege
ENGL

Ambulante Pflege braucht Vertrauen

Gerne komme ich zu einem kostenlosen
Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.
Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17

Steuerberater



Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzleianschrift:

83229 Aschau i. Chiemgau, Kampenwandstr. 77c

Tel.: 08052 9517 99 0 Fax: 08052 9517 9950

Mail: kanzlei@stb-hoesch.de

Hausbriefkasten: Frasdorf, Laiming 1,
gleich neben dem Irmgärtchen

Gasthof Kampenwand
ASCHAU

Jeden Dienstag:
BURGERTAG
mit 100% saftigem Rind

Jeden **Mittwoch** ab 17:30 Uhr:
Spargel- und Bärlauch-Buffet
Spargel, Bärlauch, Salat & Co. Essen vom Buffet so viel Sie wollen pro Pers. für nur € **24,80**

Jeden **Donnerstag** **Schnitzel-Tag**
verschiedene Schnitzel mit einer Beilage € **9,80**

Jeden Samstag immer ab 17:30 Uhr:
Spanferkel-Essen
Knuspriges und saftiges Spanferkel frisch vom Grill!

Bernauer Straße 1 • 83229 Aschau im Chiemgau
Tel. 08052 / 2440 • Fax 08052 / 4702
info@gasthaus-kampenwand.de • www.gasthof-kampenwand.de

Wir bitten jeweils um Reservierung!

GOLDENER PFLUG
Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

... guten Appetit!

AM FREITAG, 02. JUNI 2023 AB 17 UHR
BEI SCHÖNEM WETTER
BIERGARTEN-ERÖFFNUNGSFEIER
MIT GRILLSPEZIALITÄTEN UND MUSIK

JEDEN SONN- UND FEIERTAG
GENIEßER
FRÜHSTÜCK
Von 8:00 bis 11:00 Uhr. Alles was das Herz begehrt - inkl. Kaffee und Säfte!

Neue Öffnungszeiten:

- Mittwoch bis Samstag 16:00 - 23:00 Uhr
- Sonn- und Feiertag 10:30 - 23:00 Uhr

warme Küche bis 21 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag ☎ **08052 95 79 52 - 0**

Wochinger Bräu
Feinste Biere aus Traunsteins kleinster Brauerei

GOLDENER PFLUG Umrathshausen / Chiemsee
Humprechtstraße 1 • 83112 Frasdorf
info@goldener-pflug-chiemsee.de • www.goldener-pflug-chiemsee.de